



## Am 25. Mai wird gewählt

**Landkreis.** Rund 82.000 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Altenburger Land werden am 25. Mai an die Wahlurnen gerufen. Über die bevorstehenden Wahlen sprach Amtsblatt-Redakteurin Jana Fuchs mit Kreiswahlleiter Thomas Wolf.

### Herr Wolf, wer genau wird am 25. Mai gewählt?

**T. Wolf:** Gewählt werden das Europäische Parlament, die Mitglieder des Kreistages, die Mitglieder der Stadt- und Gemeinderäte im Altenburger Land sowie die Ortsteilbürgermeister in Ehrenberg, Zetzscha, Kosma, Schnauderhainichen, Mumsdorf und Wintersdorf.

### Wie viele Stimmen hat jeder Wähler?

**T. Wolf:** Das ist unterschiedlich. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament hat jeder Wähler nur eine Stimme, die er einer bestimmten Partei geben kann. 24 verschiedene Parteien wurden zur Wahl zugelassen. Dementsprechend lang ist auch der Stimmzettel, nämlich stolze 74 Zentimeter! Das Thüringer Landesamt für Statistik hat errechnet, dass, wenn man alle für Thüringen gedruckten Stimmzettel aneinanderreihet, dies eine Gesamtlänge von 1.545 Kilometern ergibt. Das entspricht der Entfernung von Erfurt nach Barcelona!

Bei der Wahl zum Kreistag und bei der Wahl zu den Stadt- bzw. Gemeinderäten hingegen hat jeder

Wahlberechtigte je drei Stimmen, die er beliebig verteilen kann. Für den neuen Kreistag des Landkreises Altenburger Land stellen sich 193 Kandidaten von sechs verschiedenen Parteien und Wählergruppen zur Wahl. Die 46 Damen und Herren, die am 25. Mai die meisten Stimmen aus den sechs Wahlvorschlägen auf sich vereinigen können, werden als Kreisräte den neuen Kreistag bilden, der ab 1. Juni 2014 seine Arbeit aufnimmt. Die Zahl 46 schreibt die Thüringer Kommunalordnung vor und orientiert sich an der Einwohnerzahl des Landkreises.

### Von wann bis wann haben die Wahllokale geöffnet?

**T. Wolf:** Von 8 bis 18 Uhr am Sonntag, den 25. Mai.

### Wie läuft der Wahlvorgang ab?

**T. Wolf:** Gewählt wird in allen Städten und Gemeinden des Landkreises. Am Wahltag unbedingt den Personalausweis und die Wahlbenachrichtigung, die jeder in den letzten Tagen erhalten hat, ins Wahllokal mitnehmen. Wo genau sich das Wahllokal befindet, ist auf der Wahlbenachrichtigung vermerkt. Im Wahllokal erhält der Wähler je einen Stimmzettel für die Europawahl, die Kreistagsmitgliederwahl und die Gemeinderats- bzw. Stadtratswahl. Einen vierten Stimmzettel erhalten die Einwohner in den Ortsteilen Ehrenberg, Zetzscha, Kosma, Schnauderhain-

chen, Mumsdorf und Wintersdorf, weil sie zusätzlich noch einen Ortsteilbürgermeister wählen.

### Wann rechnen Sie mit einem Wahlergebnis?

**T. Wolf:** Die Wahlhelfer in den Gemeinden müssen ab 18 Uhr drei, in sechs Orten gar vier Wahlen auszählen: zuerst die Europawahl, danach die Wahl der Ortsteilbürgermeister, dann die Wahl der Gemeinderats- bzw. Stadtratsmitglieder, zuletzt die Wahl der Kreistagsmitglieder. Diese Reihenfolge ist gesetzlich festgelegt.

Die Stimmenausschüttung ist daher sehr aufwendig und wird natürlich viel länger dauern, als bei der Landratswahl vor zwei Jahren. Alle 109 Wahllokale und elf Briefwahlbezirke melden die gezählten Stimmen per Telefon an die jeweilige Erfassungsstelle in der Gemeinde. Dort wird dann das Gemeindergebnis in die Wahlsoftware des Thüringer Landesamtes für Statistik eingegeben. Mit einem vorläufigen Wahlergebnis rechne ich im Verlauf des Montags.

Vielen Dank für das Gespräch.

### Informationen zur Europawahl

Testen Sie im Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung, welche der 24 Parteien Ihre Ansichten am ehesten vertritt:  
Internet: [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de)



Leuchtend gelb steht der Raps im Altenburger Land derzeit in voller Blüte. Auf rund 7.000 Hektar, das sind rund 20 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche im Landkreis, bauen die Landwirte die Ölpflanze an. Schon in den nächsten Tagen wird die Ernte beginnen. Das gewonnene Rapsöl wird z. B. für die Herstellung von Biodiesel und Bioöl verwendet.

## Die Internationale Bauausstellung tourt durch das Altenburger Land

**Altenburg.** Die Internationale Bauausstellung Thüringen (IBA Thüringen) ist ein zehnjähriges Zukunftslabor des Planens und Bauens. Sie will mit neuen Ideen und exemplarischen Projekten die Energiewende kultivieren und die Auswirkungen des demografischen Wandels gestalten. Dafür sucht die IBA Thüringen im ganzen Land nach außergewöhnlichen Ideen und aktiven Menschen, die Lust auf Zukunft haben. Sie bietet inhaltliche und kommunikative Unterstützung bei der Ausarbeitung der Ideen und der nachhaltigen Umsetzung ambitionierter Projekte an.

In diesem Kontext will die IBA Thüringen in den kommenden zehn Jahren modellhafte Lösungsansätze entwickeln und beispielhafte Projekte realisieren. Mit „IBA on Tour“ reist die Internationale Bauausstellung durch das Land

und besucht die Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens. Am 20. Mai 2014 stellt sich die IBA Thüringen im Altenburger Land vor und lädt in Kooperation mit dem Landratsamt Altenburger Land ab 19 Uhr in den Landratsamtssaal des Landratsamtes zur öffentlichen Diskussion über die Zukunftsfragen von Thüringen ein. Landrätin Michaela Sojka, die Geschäftsführerin der IBA Dr. Marta Döhler-Behzadi sowie Vertreter des Genossenschaftswesens und des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes referieren und diskutieren mit dem Publikum Zukunftsfragen und innovative Ansätze im Altenburger Land. Interessenten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zur IBA Thüringen finden Sie unter [www.iba-thueringen.de](http://www.iba-thueringen.de). JF

Sparkassen-Finanzgruppe  
Mitteldeutschland  
Thüringen

DEUTSCHLAND  
12  
0000 0000 0000 0000  
UTE MUSTERKART

Kreditkarte jetzt auch online beantragen!

So bezahlen echte Fans:  
unsere Fußball-Kollektion!

Sparkasse  
Altenburger Land

Wählen Sie Ihr ganz persönliches Fan-Motiv aus unserer exklusiven Fußball-Kollektion. Und dann geht's richtig rund: mit Ihrer MasterCard Gold können Sie sicher und bequem einkaufen – auf der ganzen Welt und im Internet.\* Sie bietet Ihnen alle Vorteile. Online-Antrag unter [www.sparkasse-altenburgerland.de](http://www.sparkasse-altenburgerland.de), Rubrik Konten und Karten.

### Aus dem Inhalt

#### Seite 5

Theater & Philharmonie Thüringen – neuer Spielplan vorgestellt

#### Seite 6

Unterstützung für Eltern in schwierigen Lebenslagen

#### Seite 7

Der Amtsarzt informiert: Zecken lauern fast überall

#### Seite 12

Altenburger Land würdigt Lebenswerk des Reformators Georg Spalatin

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**

Landratsamt Altenburger Land  
Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle für den Fachdienst Hochbau und Liegenschaften  
Postanschrift: Lindenastraße 9,  
04600 Altenburg  
Telefon: 03447 586-965  
Fax: 03447 586-966  
E-Mail: vergabestelle

@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

**b) Vergabeverfahren:**

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **HB-B-HW 021-2014**

**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:**

nicht vorgesehen

**d) Art des Auftrags:**

Ausführung von Bauleistungen

**e) Ort der Ausführung:**

Staatliche Regelschule Meuselwitz  
Geschwister-Scholl-Str. 9/10  
04610 Meuselwitz

**f) Art und Umfang der Leistung: Beseitigung Hochwasserschäden****Los 1 - Mauerwerks- und Putzarbeiten**

- 300 m<sup>2</sup> Innenputz entfernen
- 200 m<sup>2</sup> Innenputz als K/Z-Leichtputz einschl. Untergrundvorbereitung
- 100 m<sup>2</sup> Innenputz als K/Z-putz einschl. Untergrundvorbereitung
- 80 m<sup>2</sup> Erneuerung Außensockelputz einschl. Profile
- 30 m<sup>2</sup> Neuverfugung Bruchsteinmauerwerk
- 80 m<sup>2</sup> Erneuerung Außenputz als K/Z-Leichtputz einschl. min. Oberputz

**Los 2 - Trockenbauarbeiten**

- 50 m<sup>2</sup> GK-Beplankung einschl. Miwo auf vorh. Ständerwerk 2x12,5mm GKF
- 150 m<sup>2</sup> GK-Beplankung einschl. Miwo auf vorh. Ständerwerk 1x12,5mm GKF
- 50 m<sup>2</sup> Rückbau GK-Beplankung 1x12,5mm
- 50 m<sup>2</sup> GK-Vorsatzschale

2x12,5mm

- 12 St. Lieferung und Montage GK-Revisionsklappen 30x30 cm
- 12 St. Schließen von Installationsschächten

**Los 3 - Fliesen- und Plattenarbeiten**

- 120 m<sup>2</sup> Lieferung und Verlegen Wandfliesen
- 100 St. Erneuerung Bodenfliesen
- 220 m Erneuerung Sockelfliesen

**Los 4 - Tischlerarbeiten**

- 19 St. Lieferung und Montage Holztüren
- 9 St. Lieferung und Montage Holztüren T30-1 RS
- 2 St. Lieferung und Montage Holztüren T30-2 RS
- 20 m<sup>2</sup> WC-Trennwandsysteme einschl. Türen
- 30 St. Rückbau und Entsorgung Bestandstüren
- 1 St. Lieferung und Montage Holzfenster 90x80cm
- 6 St. Überarbeitung Holzaußentüren mit leichten Schäden

**Los 5 - Maler- und Tapezierarbeiten**

- 500 m<sup>2</sup> Entfernen alter Farb- und Oberflächenbeschichtungen im Innenbereich
- 250 m<sup>2</sup> Wandbeschichtung im Floc-System
- 600 m<sup>2</sup> mineralische Innenwandbeschichtung

**Los 6 - Instandsetzung Heizungs- und Sanitärinstallation**

- 14 St. Entsorgung und Montage Heizkörper – Röhrenradiator und Zubehör
- 30 lfm. Isolierung von Heizungsleitungen DN 10-DN 25
- 9 St. Montage Armaturenisolierung DN 25-DN50, Kunststoff
- 10 lfm. Isolierung von Trinkwasserleitungen DN 10 - DN 25
- Demontage, Entsorgung, Montage von:
- 5 Stück Kellerablauf ohne Rückstauverschluss
- 2 Stück Rückspülfilter DN 50

Bei diesem Vergabeverfahren finden die §§ 10, 11 und 12 ThürVgG Anwendung.

**g) Erbringen von Planungsleistungen:**

nein

**h) Aufteilung in Lose:**

ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose

**i) Ausführungsfristen:**

Beginn der Ausführung:

Juli 2014

Fertigstellung der Leistung:

August 2014

**j) Nebenangebote:**

zugelassen

**k) Anforderung der Vergabeunterlagen:**

per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

**l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:**

Höhe der Kosten: 8,00 € je Los  
Zahlungsweise: Banküberweisung  
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle  
Kontonummer: 1111 0044 00  
BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,  
Sparkasse Altenburger Land  
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B-HW 021-2014 Los-Nr. angeben!  
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00  
BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmendresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden und
- gleichzeitig die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie
- auf der Überweisung der Verwendungs-

zweck angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab: 22.05.2014

**n) Frist für den Eingang der Angebote:**

siehe q)

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:**

Vergabestelle, siehe a)

**p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:**

Deutsch

**q) Angebotseröffnung:**

am 18.06.2014 ab 13 Uhr (Lose 1, 2, 3, 5, 6)

am 24.06.2014 um 13 Uhr (Los 4)

**Ort:**

Vergabestelle, Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

**r) geforderte Sicherheiten:**

siehe Vergabeunterlagen

**s) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:**

gemäß VOB/B

**t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:**

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**u) Nachweise zur Eignung:**

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A.

**Präqualifizierte Unternehmen**

führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A

(Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Anforderung zur Angebotsabgabe versendet.

**v) Ablauf der Zuschlagsfrist:**

Lose 1, 2, 3, 5, 6: 18.07.2014

Los 4: 25.07.2014

**w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):**

Thüringer Landesverwaltungsamt  
Referat 250 – Vergabekammer,  
Vergabeangelegenheiten  
Weimarplatz 4  
99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin 29.04.2014

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

**„Das Altenburger Land“**

erscheint am

**Samstag, 7. Juni 2014**

Redaktionsschluss: 27. Mai 2014

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

**Impressum:**

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, www.altenburgerland.de  
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Jana Fuchs (JF)

Telefon: 03447 586-270

E-Mail: jana.fuchs@

altenburgerland.de

Tom Kleinfeld (TK)

Telefon: 03447 586-264

E-Mail: tom.kleinfeld@

altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche

Nachrichten:

Kerstin Gabler (Ga)

Telefon: 03447 586-273

E-Mail: kerstin.gabler@

altenburgerland.de

Cathleen Bethge (Be)

Telefon: 03447 586-258

E-Mail: cathleen.bethge@

altenburgerland.de

Druck und Vertrieb: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,

Peterssteinweg 19

04107 Leipzig

Telefon: 03447 574942

Telefax: 03447 574940

Fotos: Landratsamt Altenburger

Land (wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land,

Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

**Bekanntmachung**

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Werkausschusses des Eigenbetriebes Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

**Der Werkausschuss hat in seiner 34. Sitzung am 24. März 2014 folgenden Beschluss Nr. 51 gefasst:**

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag zum Bau des Recyclinghofes Frohnsdorf/Erweiterung Betonfläche an die Firma

Heli Transport und Service GmbH  
Am Lindenhof 17  
04626 Schmölln

zu einer Bruttoauftragssumme von 94.219,05 Euro bei Annahme des eingereichten Nebenangebotes zu vergeben.

**In der 35. Sitzung am 14. April 2014 hat er folgende Beschlüsse gefasst:****Beschluss Nr. 52:**

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag für Los 13.1 – Fliesenarbeiten zum Bauvorhaben Neubau Kreisstraßenmeisterei Altenburger Land, OT Mockern, Weststraße 8,

04603 Nobitz, der Firma

Fliesen & Naturstein Karl Schmidt  
Karl Schmidt  
OT Syrau, Schneckenrücker Str. 13  
08548 Rosenbach

auf das Angebot vom 17.02.2014 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 56.232,49 Euro zu erteilen.

**Beschluss Nr. 53:**

Die Werkleitung wird beauftragt, einen Mietvertrag über sieben Streumaschinen, 24 Monate Laufzeit (nur Wintermonate) vom 13.10.2014 bis 30.04.2018 und einer monatlichen Leasingrate von brutto 4.462,50 EUR mit der Firma

Harald Drutzel GmbH  
Am Wang 15  
87634 Obergünzburg

abzuschließen.

Micheale Sojka  
Landrätin

**Öffentliche Bekanntmachung**

Auslegung der Jahresberichte der Hausmülldeponien

Entsprechend der Thüringer Verordnung über die Eigenkontrolle von oberirdischen Deponien (Thüringer Deponieeigenkontrollverordnung – ThürDepEKVO) vom 08.08.94, zuletzt geändert am 06.04.2008, werden

**die Jahresberichte 2013 der Hausmülldeponien in Altenburg, Leipziger Straße; Hainichen und in Schmölln, Am Kapsgraben**

im Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land, Altenburg, Jüdengasse 7 für die Dauer von zwei Monaten zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit **vom 15. Mai bis 15. Juli 2014**. Die Einsichtnahme ist während der Öffnungszeiten möglich.

Dienstleistungsbetrieb  
Abfallwirtschaft/  
Kreisstraßenmeisterei

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**

Landratsamt Altenburger Land  
 Fachbereich Bildung und Infrastruktur,  
 Vergabestelle für den Fachdienst  
 Straßenbau und Straßenverwaltung  
 Postanschrift: Lindenastraße 9,  
 04600 Altenburg  
 Telefon: 03447 586-965  
 Fax: 03447 586-966  
 E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: **SB-B 005-2014**

**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:** nicht vorgesehen

**d) Art des Auftrags:** Ausführung von Bauleistungen

**e) Ort der Ausführung:** Kreisstraße K 309 Naundorf - Gößnitz

**f) Art und Umfang der Leistung:** Straßenbauarbeiten

Erneuerung der K 309 (alt L 2466), 3. BA von Naundorf bis Anbindung Altenburger Straße (B 93 alt)

- 450 m³ Oberboden abtragen, lagern, wieder andecken

- 2.850 m³ Oberboden abtragen und entfernen

- 6.800 m² Rasenansaat

- 9.000 m² Asphalt und Schottertragschicht fräsen

- 430 m³ Schottertragschicht aufnehmen

- 5.000 m³ überschüssigen Boden entfernen

- 2.500 m³ Bodenverbesserung

- 260 m³ verdichtungsfähigen Boden liefern

- 500 m³ Schottertragschicht-Material liefern

- 75 m Betonrohrleitung DN 300-400

- 11 St. Schächte und Abläufe

- 45 m Anschlussleitung DN 150-200

- 530 m Rasenmulde

- 2.550 m Sickerleitung DN 150

- 25 St. Ein- und Auslaufbauwerke

- 5.000 m² Geotextil

- 5.000 m² Asphaltbewehrung

- 3.200 m³ Frostschutzmaterial

- 1.000 m³ Bankettbefestigung und Abdeckung

- 10.000 m² Verfestigung

- 9.300 m² Asphalttragschicht

- 215 m² Asphalttragdeckschicht

- 9.100 m² Asphaltdeckschicht

- 60 m Betonborde herstellen

- 260 m Schutzplanken ab- und aufbauen

- 110 St. Leitpfosten

- 3.300 m Markierung

- 185 St. Sträucher pflanzen

Bei diesem Vergabeverfahren finden die §§ 10, 11 und 12 ThürVgG Anwendung.

**g) Erbringen von Planungsleistungen:** nein

**h) Aufteilung in Lose:** nein

**i) Ausführungsfristen:**

Beginn der Ausführung: 11.08.2014

Fertigstellung der Leistung: 15.11.2014

**j) Nebenangebote:** zugelassen (nur in Verbindung mit einem Hauptangebot)

**k) Anforderung der Vergabeunterlagen:** per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

**l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:** Höhe der Kosten: 25,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. SB-B 005-2014

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

**Versand der Unterlagen ab:** 21.05.2014

**n) Frist für den Eingang der Angebote:** siehe q)

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** Vergabestelle, siehe a)

**p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch

**q) Angebotseröffnung:** am 11.06.2014 um 11 Uhr

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

**r) geforderte Sicherheiten:** siehe Vergabeunterlagen

**s) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:** gemäß VOB/B und ZVB/E-StB und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

**t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**u) Nachweise zur Eignung:** gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A.

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet. Darüber hinaus haben alle Bieter (und ggf. Nachunternehmer) zum Nachweis ihrer Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“

**v) Ablauf der Zuschlagsfrist:** 31.07.2014

**w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):** Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Bernd Wenzlau 28.04.2014  
 Fachbereichsleiter

## Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:**

Landratsamt Altenburger Land  
 Fachbereich Zentrale Steuerung und Wirtschaft  
 Fachdienst Organisation/IT  
 Postanschrift: Lindenastraße 9,  
 04600 Altenburg  
 Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:  
 Landratsamt Altenburger Land  
 Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle  
 Postanschrift: Lindenastraße 9,  
 04600 Altenburg  
 Sitz der Vergabestelle: Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 405  
 Telefon 03447 586-965, Fax 03447 586-966  
 E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

**b) Art der Vergabe:** Öffentliche Ausschreibung, VOL/A

Vergabenummer: **OIT-L 024-2014**

**c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:** Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

**d) Art und Umfang der Leistung: Neuschaffung eines Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsystems**

- Software Zeiterfassung inklusive Webworkflowsystems

- Software Zutrittskontrolle

- Hardware Zeiterfassung: 10 St. Zeiterfassungsterminal, 500 St. Transponder

- Hardware Zutrittskontrolle: 1 St. Offline-Beschlagsleser, 1 St. Zutrittskontrollleser Parkschanke

- Installation und Schulung

- Software-Pflege-Servicevertrag

Bei diesem Vergabeverfahren finden die §§ 10, 11 und 12 ThürVgG Anwendung.

Ort der Leistungserbringung: Gebäude des Landratsamtes Altenburger Land in Altenburg und Schmölln

**e) Aufteilung in Lose:** nein

**f) Nebenangebote:** nicht zugelassen

**g) Ausführungsfrist:** 01.08.2014 - 31.10.2014

**h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:** Anforderung der Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

**i) Ablauf der Angebotsfrist:** 03.06.2014 um 11 Uhr

**j) Sicherheitsleistungen:** siehe Vergabeunterlagen

**k) Zahlungsbedingungen:** gemäß VOL/B

**l) Nachweise zur Eignung:** gemäß § 6 VOL/A

**Folgende Eigenerklärungen/**

**Angaben bzw. Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:**

Eigenerklärungen/Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind; zu Arbeitskräften; zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen; zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft. (Ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei).

Eignungsnachweise, die durch **Präqualifizierungsverfahren** erworben werden, sind zugelassen.

Bei vorgesehenem Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die genannten Eigenerklärungen/Angaben bzw. Nachweise auch für die Nachunternehmer vorzulegen.

Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**m) Kosten der Vergabeunterlagen:** Höhe der Kosten: 7,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. OIT-L 024-2014

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genannten Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

**Versand der Unterlagen ab:** 12.05.2014

**n) Zuschlagskriterien:** siehe Vergabeunterlagen

**Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4 99423 Weimar

im Auftrag

Steffen Wiegner 29.04.2014  
 Fachdienstleiter

## Öffentliche Bekanntmachung

### Mitteilung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die **Verbandsversammlung des ZRO 1/2014** findet am Donnerstag, den **15.05.2014 um 14 Uhr** bei der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera, Bildungszentrum Gera, Raum 1.05, Gaswerkstraße 25, 07546 Gera statt.

Öffentliche Sitzung

- Bestätigung der Niederschrift der Sitzung 2/2013 (öffentlicher Teil)
- Beschluss zum Jahresabschluss des ZRO zum 31.12.2013
- Beschluss über die Entlastung der Verbandsvorsitzenden und des

Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2013

- Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe
- Informationen

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 6 - 7

Öffentliche Sitzung

- Beschluss zur Vergabe Radlader

gez. Klein  
 Verbandsvorsitzender

**Beschlüsse der Verbandsversammlung des ZRO 2/2013 am 28. November 2013**

Öffentliche Sitzung

4/2013  
 Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan ZRO 2014

5/2013  
 Finanzplan ZRO 2013 - 2017

6/2013  
 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2013

7/2013  
 Umgang mit liquiden Mitteln

## Öffentliche Bekanntmachung

**Tagesordnung**

der 36. Sitzung des **Werkausschusses des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei am Dienstag, 27. Mai 2014, 18 Uhr**, im Dienstleistungsbetrieb, 04600 Altenburg, Jüdingasse 7

Öffentlicher Teil:

- Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung vom 14. April 2014
- Vergabe nach VOL - Auftausalzlieferung 2014/2015 Früh- und Winterbezug
- Informationen, Allgemeines

## Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

### a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land  
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei (DbAK)  
Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg  
Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:  
Landratsamt Altenburger Land  
Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle  
Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg  
Sitz der Vergabestelle: Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 405  
Telefon: 03447 586-965  
Fax: 03447 586-966  
E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de  
Internet: www.altenburgerland.de  
**b) Art der Vergabe:** Öffentliche Ausschreibung, VOL/A  
Vergabenummer: **DbAK-L 022-2014**  
**c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:** Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem ver-

schlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

### d) Art und Umfang der Leistung:

**Lieferung von Auftausalz frei Haus - Wintersaison 2014/2015**  
600 t Frühbezug und 400 t Winterbezug

Folgende Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:  
- Produktdatenblatt  
- EG-Sicherheitsdatenblatt  
- Qualitätszertifikat DIN EN ISO 9001:2000 oder gleichwertige Bescheinigungen  
Bei diesem Vergabeverfahren finden die §§ 10, 11 und 12 ThürVgG Anwendung.

### Ort der Leistungserbringung:

Weststraße 8, OT Mockern, 04603 Nobitz

### e) Aufteilung in Lose: nein

### f) Nebenangebote: nicht zugelassen

### g) Ausführungsfrist:

Frühbezug: 25. bis 27. KW 2014

Winterbezug: auf Abruf bis

31.03.2015

### h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:

Anforderung der Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur

Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

### i) Ablauf der Angebotsfrist:

27.05.2014 um 10:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist: 13.06.2014

### j) Sicherheitsleistungen: siehe Vergabeunterlagen

### k) Zahlungsbedingungen: gemäß VOL/B

### l) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 VOL/A

Folgende Eigenerklärungen/ Angaben bzw. Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:  
Eigenerklärungen/ Angaben zum Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren; zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind; zu Arbeitskräften; zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen; zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zur Mitgliedschaft bei der Berufs-

genossenschaft. (Ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei.)

Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierungsverfahren erworben werden, sind zugelassen.

### Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

### m) Kosten der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten: 5,00 €  
Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr.

DbAK-L 022-2014

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur

versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief,

Fax oder E-Mail (unter Angabe

Ihrer vollständigen Firmenadresse)

bei der in Abschnitt h) genannten

Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die Einzahlung des

Entgeltes nachgewiesen wurde

(z. B. Überweisungsbeleg Online-

banking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht

erstattet.

### Versand der Unterlagen ab:

12.05.2014

### n) Zuschlagskriterien: siehe Vergabeunterlagen

### Nachprüfungsstelle:

Thüringer Landesverwaltungsamt

Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten

Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet

§ 19 ThürVgG Anwendung. Es wird

auf die Möglichkeit der Beanstandung

der beabsichtigten Vergabeentscheidung

beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG

und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5

ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Frank Schmutzler

Techn. Werkleiter

29.04.2014

## Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters für die Kreistagsmitgliederwahl

Am **Mittwoch, 28. Mai 2014, um 18 Uhr**, wird im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9 in Altenburg, Zimmer 219 (Ratsaal) der Wahlausschuss zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten.

### Gegenstand der Sitzung:

Prüfung der ordnungsgemäßen Durchführung der Kreistagsmitgliederwahl und Feststellung des Wahlergebnisses im Landkreis Altenburger Land

### Hinweis:

Jedermann hat Zutritt zu dieser Sitzung.

Thomas Wolf

Wahlleiter

## Öffnungszeiten Bürgerservice

### Bürgerservice Altenburg

Lindenastraße 9,

04600 Altenburg

Telefon: 03447 586-102

Montag 8 bis 16 Uhr

Dienstag 8 bis 18 Uhr

Mittwoch 8 bis 13 Uhr

Donnerstag 8 bis 16 Uhr

Freitag 8 bis 13 Uhr

### Bürgerservice,

### Außenstelle Schmölln

Amtsplatz 8, 04626 Schmölln

Telefon: 03447 586-401

Donnerstag 8 bis 13 Uhr

und 13:30 bis 16 Uhr

Im Internet finden Sie den Bürger-

service unter:

[www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de).

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Juni-Hochwasser 2013

## Landkreis-Spendenkommision beendet ihre Arbeit

Altenburg. Unmittelbar nach dem verheerenden Hochwasser von Anfang Juni 2013 hatte das Landratsamt am 4. Juni 2013 ein Hochwasser-Spendenkonto eingerichtet. Dort gingen insgesamt 139.477,19 Euro ein. Im Vergleich zu 2002 war das ein etwa halb so hohes Spendenaufkommen bei etwa doppelt so hohen Schäden. Um eine sachgerechte, paritätische und dennoch unbürokratische Entscheidung über die Mittelverteilung zu gewährleisten, bildete sich eine Spendenkommission. In dieser wirkten auch Vertreter aller Kreistagsfraktionen mit.

Nach der Geschäftsordnung der Spendenkommission wurden die Mittel für die Beseitigung direkter oder indirekter Hochwasserschäden ausgereicht. Vorrang bei der Verteilung der Zuwendungen hatten soziale Härtefälle, z. B. kinderreiche Familien und Bezieher staatlicher Transferleistungen, in ihrer Existenz bedrohte Kleinunternehmen, Geringverdiener sowie Geschädigte, bei denen keine anderweitige Schadenskompensation griff. In vielen Fällen stellte eine Zuwendung aus dem Spendenkonto des Landratsamtes eine dringend benötigte Ergänzung anderer Hilfen dar. In Einzelfällen wurden auch Darlehen zur Vorfinanzierung der Schadensbeseitigung gewährt.

### Die eingegangenen Spenden wurden wie folgt verteilt:

an 34 Familien: 52.999,99 €

an 8 Kleinunternehmen: 23.500,00 €

an 4 Schulen und Kindergärten: 15.550,00 €

an 13 Vereine: 6.200,00 €

an 13 Kleingärtner: 5.000,00 €

an 4 Sonstige: 36.227,20 €

Die Spendenzuweisung an die Betroffenen erfolgte in Absprache mit den Kommunen und Hilfsorganisationen. Dabei wurden die Zuwendungen mit konkreten Zweckbestimmungen versehen.

„Mein ausdrücklicher Dank gilt den vielen großzügigen Spendern und allen, die in der Spendenkommission verantwortungsvoll mitgewirkt haben. Es ist gut zu wissen, dass die Hilfen tatsächlich bei denen angekommen sind, die sie dringend benötigten. Auch für mich persönlich war es bewegend, die Dankbarkeit der Betroffenen zu erleben“, freut sich Landrätin Michaele Sojka. Alle Hilfesuchenden wurden umfassend über die vielfältigen Hilfsangebote informiert und bei deren Inanspruchnahme aktiv unterstützt – auch wenn eine Zuwendung aus dem Spendenkonto des Landratsamtes dann gar nicht mehr erforderlich war.

Dorit Bieber,  
Spendenkommision

### Volkshochschule Altenburger Land

## Qualität entsteht bei den Menschen, nicht bei den Dingen

Altenburg/Schmölln. Rechtzeitig zum Start des Frühjahrssemesters hat die Volkshochschule ihr neues Qualitätszertifikat erhalten.

Zuvor hatten die Mitarbeiter der Volkshochschule ihre Arbeit in einem aufwändigen Verfahren unter die Lupe genommen. Qualität heißt dabei letztlich, reflektiert und begründet im Kundeninteresse zu tun, was man tut. Und diesen Nachweis konnten die Mitarbeiter der Volkshochschule nach Meinung des Gut-

achters Prof. Schäfer aus Jena in gelungener Weise erbringen.

Das Zitat des amerikanischen Qualitätsgurus Philip B. Crosby „Qualität entsteht bei den Menschen, nicht bei den Dingen“ konnten sie in ihrem Qualitätsbericht schlüssig belegen. Damit bleibt die Volkshochschule auch weiterhin eine als förderungsberechtigt anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung in Thüringen.

In der letzten Sitzung des Volks-



Frank Tanzmann erhält aus den Händen von Gudrun Pfeiffer die Ernennerungsurkunde in den Volkshochschulbeirat



hochschul-Beirates Ende März wurden die Mitglieder über das Qualitätsgutachten in Kenntnis gesetzt. In der Diskussion ging es vor allem um Empfehlungen des Gutachters zur weiteren Verbesserung der Arbeit in der Erwachsenenbildungseinrichtung. Zur Umsetzung der Ziele und Aufgaben in den kommenden Jahren werden auch die guten Ideen der Beiratsmitglieder gebraucht. Von zentraler Bedeutung werden dabei Standortfragen, die Finanzierung der dringend anstehenden Gebäudesanierung in Altenburg, aber auch das sich verändernde Lernverhalten der Teilnehmer und die sich wandelnden Interessen der Erwachsenen sein. Neu in den Beirat der Volkshochschule berufen wurde Frank Tanzmann, der sich damit ehrenamtlich für die Entwicklung der Volkshochschule im Altenburger Land einsetzen möchte. Durch seine Mitarbeit im Kreistag und Stadtrat Altenburg sowie seine Tätigkeit als Kreisvorsitzender der Jungen Union kann er Fragen der Erwachsenenbildung im Altenburger Land künftig stärkeres Gewicht verleihen.

Gudrun Pfeiffer,  
Leiterin der Volkshochschule  
Altenburger Land

Neuer Spielplan vorgestellt

# Regional, international, emotional: Das gibt ein Riesentheater



Die Zuschauer im Altenburger Theater dürfen sich wieder auf eine abwechslungsreiche Spielzeit freuen



Auch wenn die warme Jahreszeit bis dahin vorbei ist: Am 9. November feiert „Ein Sommernachtstraum“ in Altenburg Premiere



Intendant Kay Kuntze (3. v. l.), Geschäftsführerin Andrea Schappmann (M.) und die Spartenleiter zeigen das neue Spielzeitheft

**Altenburg. Ende April hat Theater-Generalintendant und Operndirektor Kay Kuntze gemeinsam mit den Spartenleitern Bernhard Stengele (Schauspiel), Silvana Schröder (Ballett), Sabine Schramm (Puppentheater) und Laurent Wagner (Musikdirektor) den Spielplan für die kommende Saison 2014/2015 vorgestellt – die 20. gemeinsame der Theater Altenburg und Gera nach der Fusion 1995.**

„Der Identifikationsfaktor mit unseren beiden Häusern ist gestiegen“, erklärt Kuntze zunächst die Ursache für die positive Resonanz bei Presse und Publikum (136.000 Zuschauer) während der letzten Spielzeit. In der haben beide Theater vor allem mit dem Stück „Die im Dunkeln“ mächtig gepunktet: Stengele inszenierte erstmals ein Schauspiel über die Geschichte Altenburgs. Auch in dieser Saison setzt der Allgäuer auf Lokalkolorit, orientiert sein Stück „Nachtgeschwister“ (Premiere: 25. September 2014, Altenburg) an Romanen des Meuselwitzer Schriftstellers Wolfgang Hilbig († 2007, „Manchmal, wenn ich betrunken bin, hoffe ich, dass ich schon tot bin“). Regionalen Charme versprüht auch das Rock-Musical „Barbarossa ausgeKYFFT“ (Premiere: 10. Mai 2015, Altenburg), in dem der Staufer-Kaiser Friedrich „Barbarossa“ I., welcher sich zwischen 1165 und 1188 mehrmals in Altenburg aufhielt, von der Partei „Vorán Deutschland“ aus seinem

Jahrhunderte andauernden Schlaf im Kyffhäuser geweckt und auf den Wahlkampf vorbereitet werden soll. Auch die internationale Produktion „Die Schutzlosen. Les Zéros-Morts“ (Premiere: 22. November 2014, Altenburg) soll für Furore sorgen: Das deutsch-afrikanische Projekt, welches die Bundeskulturstiftung mit knapp 130.000 Euro fördert, untersucht die Geschichte der Einwanderungs- und Asylpolitik bis hin zu ihren Wurzeln im antiken Griechenland.

Einer darf in der kommenden Spielzeit natürlich nicht fehlen: Richard Strauß († 1864). Anlässlich dessen 150. Geburtstages (11. Juni 2014) bringt Kuntze am 12. Oktober den „Rosenkavalier“ in der Skatstadt an den Start. „Zuletzt war die Oper 1953 in Altenburg zu sehen“, kramt der Generalintendant aus den Geschichtsbüchern heraus. Außerdem stehen „La Bohème“ (Premiere: 14. Dezember 2014, Altenburg), „Peter Grimes“ (Premiere: 15. Februar 2015, Altenburg) und mit „Alice im Wunderland“ (Premiere: 2. Mai 2015, Gera) eine Kinderoper hier auf dem Spielplan.

In der Sparte „Ballett“ tanzt alles nach Silvana Schröders Pfeife. Ihr Highlight der kommenden Saison ist das Musical „KeimZeit“ (Premiere: 7. November 2014, Gera) mit der gleichnamigen Ostrock-Kult-Combo („Kling klang, du und ich, die Straßen entlang“). „Ich habe mir alle CD's der Band gekauft und liebe ihre poetischen Texte“,

schwelgt die Ballettdirektorin in Erinnerungen. „Dass es jetzt mit einer Zusammenarbeit klappt, macht mich glücklich“, fügt sie an. Das Werk ist allerdings nur in Gera zu sehen. Mit diesem Mix aus regionalen und internationalen Produktionen sowie natürlich den umfangreichen Angeboten des Philharmonischen Orchesters, des Puppentheaters und der Theaterfabrik will Kay Kuntze das sensationelle Vorjahresergebnis von 75 Prozent Auslastung toppen – der Kartenvorverkauf läuft seit dem 1. Mai.

**Nachfolgend finden Sie das komplette Altenburger Premierensprogramm für die Spielzeit 2014/15:**

25. September 2014, 19:30 Uhr, Heizhaus: „nachtgeschwister“ – nach Natascha Wodin und Wolfgang Hilbig

12. Oktober 2014, 18 Uhr, Großes Haus: „Der Rosenkavalier“ – Komödie für Musik in drei Aufzügen. Libretto von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss

17. Oktober 2014, 19:30 Uhr, Heizhaus: „Amphitryon“ – Ein Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist

8. November 2014, 19:30 Uhr, Heizhaus: „Nuit des Hommes“ – Oper(atorium) mit Gedichten von Guillaume Apollinaire, nach einer

Idee von Jacob F. Schokking

9. November 2014, 18 Uhr, Großes Haus: „Ein Sommernachts-traum“ – Komödie in fünf Akten von William Shakespeare

22. November 2014, 19:30 Uhr, Heizhaus: „Die Schutzlosen. Les Zéros-Morts.“ – Tragödie von Paul Zougrana und Bernhard Stengele

30. November 2014, 16 Uhr Großes Haus: „Die Zaubertrommel“ – Ein Musikmärchen aus Afrika von Johnny Lamprecht

14. Dezember 2014, 18 Uhr, Großes Haus: „La Bohème“ – Oper in vier Bildern, Musik von Giacomo Puccini

18. Januar 2015, 18 Uhr, Großes Haus: „Der Joker“ – Ballett von Silvana Schröder in Zusammenarbeit mit dem Puppentheater

27. Januar 2015, 19:30 Uhr, Altenburger Amtsgericht: „Die Ermittlung“ – Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss

15. Februar 2015, 18 Uhr, Großes Haus: „Peter Grimes“ – Oper in einem Vorspiel und drei Akten, Musik von Benjamin Britten

13. März 2015, 19:30 Uhr, Heizhaus: „Briefe des van Gogh“ – Mono-Oper in zwei Teilen

15. März 2015, 18 Uhr, Großes Haus: „Effi Briest“ – Stück nach dem Roman von Theodor Fontane

24. März 2015, 10 Uhr Theater unterm Dach: „Geschichten gegen die Angst“ – Nach Geschichten für die Kinderseele von Linde von Keyserlingk

19. April 2015, 18 Uhr Großes Haus: „Waiting Room“ – Ballett mit Orchester von Silvana Schröder

29. April 2015, 10:30 Uhr, Heizhaus: „Kleists Kohlhaas“ – In einer Bearbeitung für das Puppentheater von Helmut Landwehr

10. Mai 2015, 18 Uhr, Großes Haus: „Barbarossa ausgeKYFFT“ – Ein Rockerette von Manuel Kressin (Text) und Olav Kröger (Musik)

22. Mai 2015, 19:30 Uhr Heizhaus: „Leonce und Lena“ – Eine Polit-Satire von Georg Büchner

23. Mai 2015, 16 Uhr Theater unterm Dach: „3 Mal Grimm! [Arbeitstitel]“ – Drei Puppentheater-Soli nach Märchen der Brüder Grimm

31. Mai 2015, 18 Uhr Großes Haus: „Martha oder Der Markt zu Richmond“ – Romantisch-komische Oper in vier Akten, Musik von Friedrich von Flotow  
TK,  
Foto Mitte: Stefan Walzl

Förderverein Altenburger Musikfestival e. V.

## Zum Muttertag in den Bachsaal des Altenburger Schlosses

**Altenburg. Bereits zur guten Tradition geworden, lädt der Förderverein Altenburger Musikfestival am Sonntag, dem 11. Mai, um 16 Uhr in den Bachsaal des Altenburger Schlosses ein, um musikalisch auf das Altenburger Musikfestival 2014 einzustimmen.**

In diesem Jahr wird das Event vom 7. bis 17. August stattfinden. Wie auch in den vergangenen Jahren wird Thomas Wicklein mit Witz und Charme auf die mannigfaltigen Veranstaltungen in Altenburg sowie im Altenburger Land hinweisen und die Festival-Ausblicke mit der entsprechenden Musik illustrieren. Dazu hat er sich wieder Überraschungsgäste eingeladen, die einen abwechslungsreichen und interessanten Nachmittag versprechen. Ein bunter musikalischer Blumenstrauß erwartet die Konzertbesucher zum Muttertag. Die Ver-



anstaltung wird auch der Auftakt für den Kartenvorverkauf sein. Wer also die beliebten Vorstellungen des Altenburger Musikfestivals sicher buchen möchte, kann an diesem Sonntag im Bachsaal des Altenburger Schlosses bereits die Karten erwerben. Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Altenburger Musikfestivals 2014 wird wie auch in den vergangenen Jahren in der Altenburger Tourismusinformatio, der Geschäftsstelle der Osterländer Volkszeitung und an der Muse-

umskasse des Altenburger Schloss- und Spielkartenmuseums erfolgen. Bei freiem Eintritt lädt der Förderverein Altenburger Musikfestival e. V. herzlich ein, die Programmvielfalt des Altenburger Musikfestivals 2014 kennenzulernen und besonders unterhaltsame und informative Stunden zum Muttertag zu erleben.

Klaus-Jürgen Kamprad,  
Förderverein Altenburger  
Musikfestival e. V.

## Harmonisches Jubiläumskonzert

**Göbnitz.** Alles begann mit ein paar jungen, engagierten Musikern, denen das Musizieren ein lieb gewonnenes Hobby war. Das Spielen auf einem Instrument erlernt zu haben, war ja etwas Besonderes. Doch wie konnte man diese Fähigkeit besser nutzen, um sich und andere damit zu erfreuen? Indem man sich mit Gleichgesinnten traf und die Freude am Musizieren beim gemeinsamen Zusammenspiel genoss. So begann 1994 die erfolgreiche Geschichte des Kammerorchesters Collegium Instrumentale e. V. Die musikalische Leitung trägt bis heute der Leiter des Schulleiles Schmölln der Musikschule des Landkreises Altenburger Land Hol-

ger Runge. Im Laufe der Zeit schlossen sich dem Ensemble immer mehr Hobbymusiker an. Konzerte wurden gegeben und das Publikum dankte dies stets mit viel Applaus und Begeisterung. Derzeit blickt das Orchester auf 20 erfolgreiche musikalische Jahre zurück. Anlässlich dieses Ereignisses lädt das Kammerorchester Collegium Instrumentale e. V. am 17. Mai 2014 zu einem von zwei Jubiläumskonzerten ein. Ab 17 Uhr wird in der Stadtkirche Göbnitz Musik von J. S. Bach, M. Bruch, F. Kramar-Krommer und B. Smetana erklingen. Der Eintritt ist frei. Um freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.  
Holger Runge



Die Mitglieder des Kammerorchesters Collegium Instrumentale e. V.

## Der Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung informiert



Im Altenburger Land arbeiten zwei Präventionsfachkräfte

### Unterstützung für Eltern in schwierigen Lebenslagen

**Altenburg. Susann Steinicke** Zwillinge kamen fast zwei Monate zu früh auf die Welt. Heute sind Karl und Charlotte drei Jahre alt, putzmunter und kerngesund. Susann Steinicke erinnert sich an eine Zeit, die keine leichte für sie war, denn die Frühchen wirbelten in den ersten Lebensmonaten den sonst so geordneten Haushalt der jungen Familie komplett durcheinander. Wenn da nur irgendwie jemand helfen könnte ... Die junge Frau dachte damals nicht im Traum daran, dass eine Hilfe schon ein paar Tage später direkt vor ihrer Wohnungstür stehen würde. Für genau „solche Fälle“ ist Angela Kästner ausgebildet und im Rahmen der Frühen Hilfen für Eltern und Kinder als sogenannte Präventionsfachkraft angestellt.

Als Carmen Sparbrod vom Fachdienst Jugendarbeit und Kindertagesstätten des Landratsamtes Altenburger Land, die gleichzeitig auch die Koordinatorin für das Netzwerk Frühe Hilfen ist, der Familie Steinicke im trauten Heim einen Willkommenbesuch abstattete, einen Elternkalender mit vielen nützlichen Tipps rund ums Thema Baby übergab und mit der jungen Mutter ins Gespräch kam, war schnell klar: Hier ist schnelle Hilfe angebracht und auch gewollt. Ein kurzes Telefonat mit Kollegin und Präventionsfachkraft Angela Kästner und schon stand diese am nächsten Tag bei Steinicke „auf der Matte“. „Es waren so ganz lapidare Dinge, die ich nur schwer hinbekommen habe“, erinnert sich Susann Steinicke heute, die damals tagsüber komplett auf sich allein gestellt war, da ihr Ehemann natürlich seinem Job nachging und sich zudem auch noch ehrenamtlich engagierte. „Erledigungen und Einkäufe mit den Zwillingen wa-

ren ziemlich beschwerlich, ebenso die vielen Arztbesuche, die wir anfangs hatten. Und oft war ich mit dem Tragen der zwei Babys, der Taschen und Einkaufstüten bis ganz nach oben in unsere Dachgeschosswohnung völlig überfordert“, erzählt Susann Steinicke heute. Anfangs mehrere Stunden am Tag begleitete Angela Kästner die frisch gebackene Mama, ging mit ihr zum Einkaufen, begleitete sie zu den Medizinerinnen, half beim Tragen und sorgte für kurzzeitige Entlastung. Dankbar denkt Susann Steinicke heute an diese Zeit zurück.

Angela Kästner war die erste Präventionsfachkraft, die im Auftrag der Kreisverwaltung im Jahre 2007 im Rahmen der „Frühen Hilfen“, einem Präventionsprogramm für Eltern und Kinder, ihre Arbeit aufnahm. Mittlerweile hat sie mit Doreen Opitz eine weitere Kollegin. Die beiden Präventionsfachkräfte, die beim Innova Sozialwerk e. V. angestellt sind, begleiten und unterstützen Eltern mit Kleinkindern von Geburt bis zum Besuch des Kindes in einer Kindertageseinrichtung in ganz alltäglichen Haushalts- und Lebenssituationen. Sie stärken die vorhandenen Kompetenzen der Eltern und bauen diese gegebenenfalls aus, damit sie ihrer Erziehungs-, Pflege- und Fürsorge-Verantwortung im vollen Umfang gerecht werden können. „Oft sind es vor allem junge Frauen mit Babys und Kleinkindern, die mit verschiedenen Situationen überfordert sind, vorübergehend nicht wissen, wo ihnen der Kopf steht, teils psychische Probleme haben. Hier bieten wir präventiv Unterstützung an, damit ernsthafte Schwierigkeiten gar nicht erst entstehen“, erzählt Angela Kästner, die derzeit acht Familien betreut. „Oft reicht es schon aus, mit den Frauen und Familien ins Gespräch zu kom-



Angela Kästner

men, ihnen zuzuhören, einen Rat zu geben, wie sie zum Beispiel ihre Tagesstruktur am günstigsten aufbauen können. Und natürlich packe ich an der einen oder anderen Stelle im Haushalt auch mal mit an, helfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, mache mich mit auf den Weg zu Behörden“, fügt sie hinzu. Im Rahmen der „Frühen Hilfen“ kooperieren die Präventionsfachkräfte dabei mit ganz vielen Netzwerkpartnern: dem Jobcenter, Ärzten und Kliniken, Familienhebammen, der sozialpädagogischen Beratungsstelle, der Schuldnerberatung, der Diakonie und vielen anderen.

Kommt das zweite oder dritte Kind auf die Welt, stellt sich in manchen Familien ein erneuter Hilfebedarf ein. „Wenn mich die Mütter und Väter dann wieder anrufen und um Unterstützung bitten, ist das ein wunderbarer Vertrauensbeweis“, so Angela Kästner. JF

Lokaler Aktionsplan Altenburger Land

### Gelungene Vereinstage in Nobitz und Treben

Weitere Veranstaltung am 16. Mai im Landratsamt

**Altenburg.** „Vereinstage im ländlichen Raum“ ist ein Projekt des Kreisvereins der Landfrauen Altenburger Land e. V. im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes des Altenburger Landes und gefördert durch das Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit. Das Projekt richtet sich an engagierte Mitglieder und Vorstände in Vereinen und Initiativen im ländlichen Raum. Die Vereinstage zielen darauf ab, die Ehrenamtlichen vor Ort regional besser zu vernetzen und ihre Kompetenzen durch gezielte inhaltliche Angebote zu stärken. Dazu wurden während der Veranstaltungen am 4. April in der Gemeinde Nobitz und am 5. April in der Verwaltungsgemeinschaft Pleißenau Informationen zur Vereinsarbeit vermittelt und über die Arbeit und Wirkungsweise des Lokalen Aktionsplanes (LAP) informiert.

Damit soll erreicht werden, dass die Vereine das Instrument LAP für ihre inhaltliche Arbeit nutzen und den Demokratiedanken im ländlichen Raum verbreiten und verankern. Informationen gab es unter anderem zu Themen wie Steuern und Recht im Verein, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung von Vereinen, Vorstellung des Lokalen Aktionsplanes Altenburger Land und Vorstellen des Ehrenamtsbüros. Zu den einzelnen

Bereichen wurde im Saal der Nobitzer Verwaltung vor 23 Vereinsmitgliedern referiert und in der Trebener Mälzerei gab es an fünf Tischen wechselnde Gesprächsrunden mit 30 Vereinsmitgliedern. Außerdem



erhielt jeder Teilnehmer eine Infomappe. Unter anderem konnten Vertreter des Kreisjugendrings, des Landratsamtes Altenburger Land, der ifw Meuselwitzer Bildungszentrum GmbH, der Anwaltskanzleien Büding/Reger/Bierwisch/Dietrich

Altenburg und Wagner/Bauer/Viertel Altenburg, des Steuerbüros Vogel&Vogel Altenburg und des projectservice Dr. Frank Spieth als Gesprächspartner gewonnen werden. Die Moderation übernahm Andrea Wagner von „Contura audit Beruf und Familie“. Ein herzlicher Dank gilt besonders dem Bürgermeister der Gemeinde Nobitz Hendrik Läbe und dem Vorsitzenden der VG „Pleißenau“ Uwe Melzer für eine beispielhafte Zusammenarbeit. Sie luden die Vereine persönlich ein, stellten Räumlichkeiten und Verpflegung zur Verfügung und waren selbst anwesend, um mit ihren Vereinen ins Gespräch zu kommen.

Bärbel Müller,  
Vorsitzende des Kreisvereins der  
Landfrauen Altenburger Land e. V.

**Einen weiteren Vereinstag wird es am Freitag, den 16. Mai 2014, 17 bis 20 Uhr im Landschaftssaal des Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9 in Altenburg, geben. Dabei werden an fünf „Runden Tischen“ durch fachlich kompetente Ansprechpartner die Themen Förderung und Finanzierung, Steuern und Recht, Lokaler**

**Aktionsplan, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Unterstützung bei der Ausübung des Ehrenamtes aufgegriffen und diskutiert. Interessierte Vereine richten ihre Anmeldung bitte an den Ehrenamtsbeauftragten Jörg Seifert, Telefon 03447 586249 oder per E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de.**

### Schulsozialarbeit als verlässlichen Partner etablieren

**Altenburg.** In den sechziger und siebziger Jahren wurde in der Bundesrepublik aufgrund der sich dramatisch verändernden gesellschaftlichen Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen die Schulsozialarbeit als notwendiges Instrumentarium eingeführt. Ziel war und ist es, Schwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen, die sie beim Lernen behindern, frühzeitig zu erkennen und diesen zu begegnen. Alle Kinder- und Jugendberichte der letzten Jahre belegen, dass Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen einem steten Wandel unterliegen. So haben Schüler immer häufiger weniger Geschwister, haben alleinerziehende Eltern, Eltern finden keine Arbeit oder leben leider trotz Arbeit an der Armutsgrenze oder aber sie arbeiten so viel, dass Zeit für die Kinder einfach fehlt.

Im 14. Kinder- und Jugendbericht heißt es unter anderem: „Schulsozialarbeit und Formen schulbezogener Jugendsozialarbeit sind Angebote, die mittlerweile von den Lehrerkollegien und Schulträgern anerkannt, geschätzt und als zunehmend notwendig für eine gelingende Schule eingeschätzt werden.“ Schule ist heute weit mehr als

ein Lernort. Sie dient nicht nur der Wissensvermittlung, sondern ist Lebensort zur Ausprägung sozialer Kompetenzen. Meiner Auffassung nach muss Schule heute ein Lernort sein, an dem unterschiedlichste Professionen wie Lehrkräfte, Sozialpädagogen, Psychologen und andere Fachkräfte an einem Strang ziehen. Dadurch können Bedingungen geschaffen werden, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, an einem sicheren Ort gut zu lernen und aufzuwachsen. Wir Schulsozialarbeiter wollen Partner für Lehrende wie für Lernende sein und Eltern beratend zur Seite stehen. Es ist meine Überzeugung, dass sich durch unsere Tätigkeit an der Schule das Schulklima und damit das Arbeitsklima in der Bildungsarbeit erheblich verbessern können. Grundvoraussetzungen dafür sind meines Erachtens verlässliche Strukturen und dauerhafte und vertrauensvolle Beziehungen zwischen den Kindern, Sozialpädagogen und dem Lehrerkollegium. Dann kommen wir unserem Ziel, den Alltag und die Bildungsprozesse für Kinder und Jugendliche gewinnbringend und effektiv zu gestalten, schon sehr nah.

Ina Plöttner,  
Sozialpädagogin

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

### Erziehungs- und Familienberatung

**Altenburg. Die Erziehungs- und Familienberatung ist eine Einrichtung der offenen Jugendhilfe, die unter Zusammenwirken verschiedener Fachkräfte individuelle und soziale Erziehungshilfe leistet. Sie erfüllt zugleich die Aufgabe der Familienberatung, da die Erziehungs- und Entwicklungsprobleme in der Regel im Zusammenhang mit übergreifenden Konflikten der ganzen Familie stehen.**

Die Aufgaben der Beratungsstelle sind die Feststellung der Ursachen und Zusammenhänge von Verhaltensproblemen, Erziehungsschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung und Beratung bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme sowie bei Trennung und Scheidung sowie Durchführung der notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Die Mitarbeiterinnen beraten bei Fragen zur Erziehung, Schwierigkeiten zwischen Eltern und Kind, Entwicklungsschwierigkeiten, persönlichen Konflikten, psychischen Problemen, Paar- und Eheproblemen der Eltern, Problemen in der Schule, Gewalterfahrung und sexuellem Missbrauch, Trennung und Scheidung, Problemen mit Schreibabys sowie bei Überlastung und Burnout. Als Gruppenangebote gibt es außerdem Elterntrainings, eine Elterngruppe starke Eltern/starke Kinder, die Krabbelgruppe „Spielen, Bewegen, Wahrnehmen“, Konzentrationstrainings und eine Kindergruppe bei Trennung und Scheidung.

Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche, Familien, Eltern und Großeltern, Pflege- und Adoptiveltern, Ärzte und Mitarbeiter sozialer Einrichtungen sowie Lehrer und Erzieher. Außerdem wird für Fachkräf-

te im sozialen Bereich Fallberatung und Supervision sowie Beratung als „insofern erfahrene Fachkraft“ im Rahmen des Kinderschutzes angeboten.

Die Beratung der Sozialpädagogisch-Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern ist freiwillig, kostenlos und steht unter Datenschutz (Schweigepflicht). Hier wird Ihnen geholfen, wenn Sie Sorgen haben. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter. Beratungstermine erfolgen nach Vereinbarung.



Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle in der Dostojewskistraße in Altenburg

**Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch unter 03447 315025, per E-Mail unter familienberatung@altenburgerland.de oder direkt am Sitz Dostojewskistraße 14 in 04600 Altenburg zu den Sprechzeiten (Montag 9 bis 16 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr, Donnerstag 9 bis 16).** Marion Fischer

Der Amtsarzt informiert

# Zecken lauern fast überall

**Landkreis. Der diesjährige milde Winter galt als extrem zeckenfreundlich und die ersten fünf Erkrankungsfälle der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) traten dieses Jahr bereits im Januar und Februar auf. Die Folge solcher Winter ist, dass Zecken nicht nur im Sommer sondern zunehmend ganzjährig aktiv sind. Im vergangenen Jahr erreichte die Zahl der FSME-Erkrankungen in Deutschland mit insgesamt 420 Erkrankungen ein erneutes Hoch.**

Zecken sind ein bis zwei Millimeter kleine blutsaugende Parasiten aus der Familie der Spinnentiere, haben somit im ausgewachsenen Stadium acht Beine. Am Kopf sind sie mit einem Stechrüssel und Widerhaken ausgerüstet. Sie sind zu finden im Gebüsch, in hochgewachsenen Gräsern, im Unterholz, in Hecken und am Rande von Waldlichtungen. Dort warten sie, mitunter über Wochen, bis ein Warmblüter vorbeikommt, den sie als Wirt benutzen können. Die Weibchen lassen sich gerne an warmen feuchten Stellen des Körpers nieder, um dort ihren Stechrüssel in die Haut zu bohren. Widerhaken verhindern, dass die Zecke während des Saugvorgangs herausrutscht. Nun kann sich das Weibchen, wenn es unentdeckt bleibt, über Tage mit Blut vollsaugen und erlangt damit eine Größe bis zu einem Zentimeter. Da der Speichel der Zecke eine betäubende Substanz enthält, bleiben die Zeckenstiche häufig unbemerkt. Richtig aktiv werden Zecken bei Temperaturen über 8-10 Grad Celsius.

Zecken sind extrem zäh: sie können zwei Jahre lang hungern, überleben einen Vollwaschgang bei 60°C und eine Nacht im Gefrierfach bei -8°C.

Erst bei -20°C werden sie getötet. Während des Blutsaugens können Zecken Bakterien und Viren aufnehmen, die beim nächsten Stich wieder auf Tiere und Menschen übertragen werden können.

In Mitteleuropa gehören zu den durch Zecken übertragenen Krankheiten die Lyme-Borreliose (Bakterien) und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (Viren). Aber nicht jeder Zeckenstich verursacht eine Krankheit. Etwa 5 bis 35 Prozent aller Zecken in Europa haben Borrelien-Erreger, bei der FSME sind es etwa 0,1 bis 5 Prozent. Etwa 90 Prozent der "infizierten" Zeckenstiche bleiben ohne Folgen. Nach einem Zeckenstich kann sich

Entzündung kann ein erster Hinweis auf die Borreliose sein. Sollte es 7 bis 14 Tage nach einem Zeckenstich zu grippeähnlichen Symptomen mit mäßigem Fieber, Kopfschmerzen, Erbrechen und Schwindelgefühl kommen, könnte es sich um eine FSME-Erkrankung handeln.

Die Behandlung einer Borreliose mit Antibiotika ist in der Frühphase in der Regel am erfolgreichsten. Forschungen für die Entwicklung einer Impfung gegen Borreliose laufen seit Jahren. Doch bisher ist es nicht gelungen, einen wirksamen und verträglichen Impfstoff zu entwickeln. Eine spezielle Therapie gegen das FSME-Virus steht nicht zur Verfügung. Es erfolgt eine Behandlung

führung in allen Teilen Deutschlands auszugehen, allerdings fehlen dazu flächendeckende wissenschaftliche Untersuchungen.

In Deutschland besteht ein Risiko für eine FSME-Infektion vor allem in Baden-Württemberg, Bayern, einzelnen Gebieten in Hessen, im Saarland, in Rheinland-Pfalz und im südöstlichen Thüringen und seit 2014 mit dem Landkreis Vogtlandkreis auch in Sachsen. Somit sind aktuell 142 Kreise in Deutschland als FSME-Risikogebiet definiert. Der Landkreis Altenburger Land gehört nicht dazu.

Ein wichtiger Grundsatz zum Schutz vor Borreliose oder der FSME ist, Zeckenstiche nach Möglichkeit zu vermeiden. Getragen werden sollten deshalb helle Hemden oder Blusen mit langen Ärmeln und Hosen mit langen Beinen, die Strümpfe werden über die Hosenbeine gezogen und die Schuhe sollten geschlossen sein. Die Kleidung wird nach einem Aufenthalt im Freien am besten über der Badewanne oder in der Dusche ausgeklopft, um eventuelle anhaftende Zecken besser zu sehen.

Die unbedeckte Haut kann mit einem Insekten abweisenden Mittel (Repellent) eingerieben werden. Leider haben diese Mittel aber nur eine zeitlich begrenzte Wirkung.

Systematisch sollte der Körper immer nach krabbelnden oder eingedrungenen Zecken, vor allem an den Beinen, unter den Armen, um den Nabel herum und an Kopf, Hals und Ohren abgesucht werden.

Zecken müssen so früh wie möglich erkannt und vorsichtig mit einer Zeckenpinzette oder einer Zeckenkarte knapp über der Einstichstelle entfernt werden. Keinesfalls darf die Zecke gequetscht oder gedreht werden, alte Hausmittel wie



Foto: luise/Pixelio.de



Zecken sind mit dem bloßen Auge nur schwer zu erkennen. Foto: Tamara Hoffmann/Pixelio.de

die Stichstelle entzünden. Sie bildet dann einen roten, scharf umrandeten Fleck, der sich nach und nach vergrößert und im Zentrum eine Aufhellung aufweist. Spätestens jetzt sollte ein Arzt aufgesucht werden, denn die

der Symptome. Aber man kann sich mit einer aktiven Schutzimpfung gegen FSME schützen.

Die Lyme-Borreliose ist auf der nördlichen Halbkugel weit verbreitet. Es ist von einer Infektionsge-

Öl oder Klebstoff dürfen nicht verwendet werden, denn die Zecken entleeren im "Todeskampf" ihren Darminhalt, dem Sitz der Borrelien-Erreger, in die Haut. Die Einstichstelle muss anschließend sorgfältig mit einem Desinfektionsmittel behandelt werden, um eine Entzündung zu vermeiden. Hilfreich ist, wenn die Stichstelle mit einem Kugelschreiber markiert wird, um diese auch nach Tagen problemlos wieder zu finden oder um eine Veränderung der Größe zu erkennen. Da in der Haut verbleibende Körperteile der Zecke zu Entzündungen führen können, sollten sie nicht mit Gewalt entfernt werden. Ein Arzt kann diese Reste fachmännisch entfernen. Beratung zum Thema Zecken erhalten alle Interessierten von ihren Hausärzten und vom Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes.

Dr. med. Bernhard Blüher,  
Fachdienstleiter Gesundheit

# Straußenfarm blüht auf, Hoffest steht ins Haus

**Lumpzig. 2014 ist das Strauss-Jahr. Der bekannte deutsche Komponist würde am 11. Juni 150 Jahre alt. Bei Familie Burkhardt aus Lumpzig ist seit 2010 jedes Jahr ein Strauß-Jahr – aber in tierischer Hinsicht: „Damals kehrten wir aus Cannes in unsere Altenburger Heimat zurück, wollten eine eigene Straußenfarm aufziehen“, erinnert sich Mutter Monika. Aus dem Nichts haben die Burkhardts – das sind, neben Monika, Vater Berttram, die Söhne Paul und Martin, Tochter Janine sowie Oma und Opa – auf altem Familiengrund**

**(vier Hektar) im Ortsteil Hartha ihr landwirtschaftliches Unternehmen aufgebaut.**

Als Ware verkaufen sie sehr erfolgreich Straußenprodukte in allen Variationen: Schinken, Roster, Bockwürste, Knacker, Eier etc. Das wirtschaftliche Gelingen des Familienbetriebs fußt auf des Laufvogels Lust: Nur wenn die drei Zuchtmännchen Hektor, Hanibal und Herkules ihren jeweils aus drei Damen bestehenden „Harem“ beglücken, kann „Frischfleisch“ schlüpfen. In der hauseigenen Schlachtereier werden die ausgewachsenen Jungtiere (bis

zu 140 Kilogramm) nach 14 bis 16 Monaten geschlachtet. Die hergestellten Produkte werden in der eigenen Gaststätte, im Hofladen oder übers Internet an Kunden (vor allem Restaurants) aus der Region verkauft. Das Geschäft läuft so gut, dass in den nächsten Monaten sogar ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt werden soll.

Morgen, am 11. Mai, wird jedoch nicht ans „Schaffen“ gedacht – da steigt nämlich auf der Burkhardt-Farm das dritte Hoffest: „Wir rechnen mit bis zu 1.500 Gästen“, so Monika. Die Besucher dürfen sich

ab 11 Uhr auf einen Markt mit Lebensmitteln (Brot, Käse, Honig) und handwerklichen Produkten (Metall, Korbbwaren, Holz, Deko, Naturprodukte, Körperpflege) aus der Region freuen. „Auch wird es ein Kinderland und einen Streichelzoo mit Ziegen, Alpakas und Ziervögeln geben“, führt Sohn Paul an.

Zum Schlemmen und um dem heiteren Markttreiben zu fröhnen, reisten die Gäste in den letzten Jahren sogar aus Borna und Zwickau an. Finanziert wird das Fest über eine Tombola mit 500 Losen (je Los: 1 Euro). „Die Hauptgewinne sind zwei Prä-

sentkörbe mit Produkten aus unserem Hofladen“, erklärt Monika. Der Eintritt ist frei, nur Führungen im Farmgelände kosten 2,50 Euro (Kinder: 1,50 Euro). „Wir freuen uns über die große Unterstützung und den Zuspruch im Dorf. Für die Anwohner ist es nicht immer einfach, wenn der ganze Ort zugeparkt ist. Die Unterstützung ist einfach großartig“, lobt Monika die Harthar Mentalität. Für die musikalische Untermalung des Events sorgt der Spielmannszug Starckenberg und auch ein DJ wird auflegen.

Tom Kleinfeld



Am Wassernapf tanken die jungen Strauße neue Kraft



Paul Burkhardt macht gerade sein Abitur, hilft auf der Farm aber wo er kann

## Lindenau-Museum Altenburg

## Altenbourg im Dialog II

**Altenburg.** Noch bis zum 22. Juni 2014 ist im Lindenau-Museum Altenburg die Ausstellung „Altenbourg im Dialog II – Werner Heldt (1904-1954)“ zu sehen.

Die Ausstellung zeigt etwa 50 Werke von Werner Heldt, vornehmlich Arbeiten auf Papier. Heldt zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Berühmt wurde er vor allem durch seine Berlin-Bilder, die Fenster-Stillleben und „imaginäre Interieurs“. 2014 jährt sich Heldts Todestag zum 60. Mal, sein 110. Geburtstag wäre zu begehen. Die Ausstellungsreihe setzt Werke von Gerhard Altenbourg in Bezug zu de-

nen anderer Künstler – Anreger, Weggefährten, Zeitgenossen. Auch innere Verwandtschaften spielen eine Rolle. Die Ausstellungsreihe lädt dazu ein, sie in einem anderen Kontext und aus einem neuen Blickwinkel heraus zu betrachten.



Werner Heldt, Häuser mit Laute, 1953

## Reformation

## Spielkarten-Sonderedition zu Ehren des Reformators Spalatin

**Altenburg.** Anlässlich der Doppelausstellung zu Ehren des Reformators Georg Spalatin im Residenzschloss und in der Stadtkirche St. Bartholomäi gibt die Altenburger Tourismus GmbH gemeinsam mit der ASS Altenburger Spielkartenfabrik eine auf 1.000 Stück limitierte Spielkarten-Sonderedition "Georg Spalatin – Steuermann der Reformation" heraus. Das Blatt zeigt auf den Zahlkarten 16 Motive, die den Lebensweg des großen Reformators und Freund Martin Luthers illustrieren. Zu sehen sind Wegbegleiter wie Friedrich III., der Weise und Johann

Friedrich I. sowie Stationen seines Lebens in Wittenberg und Erfurt, nicht zu vergessen sein Geburtsort Spalt bei Nürnberg. Altenburger Motiven, seine Arbeitswegen, der Schlosskirche und der Stadtkirche St. Bartholomäi begegnet man ebenso wie Georg Spalatin selbst im Porträt. Pünktlich zur Ausstellungseröffnung ist die Editionsreihe in der Altenburger Tourismus-Information am Markt sowie am 17. und 18. Mai 2014 am Infostand vor der Stadtkirche St. Bartholomäi erhältlich.

Jeanette Kuhnert,  
Altenburger Tourismus GmbH

## Veranstaltungsreihe „Schmökern in Schmölln“

**Schmölln.** Im 18., 19. und auch noch im 20. Jahrhundert gab es sie in jeder Stadt, die etwas auf sich hielt: Salons, in denen man sich traf, zwanglos über verschiedenste kulturelle und politische Themen sprach und sich aus bekannten Büchern oder auch Theaterstücken vorlesen lies. Von Weimar bis Berlin, in Paris und Wien luden meist gut betuchte adlige Damen die Literaten zu sich nach Hause ein und ließen sich unterhalten. Goethe weilte regelmäßig in den Häusern von Charlotte von Stein sowie Johanna Schopenhauer und rezitierte aus

seinen Werken. Diese schöne Tradition, sich etwas vorlesen zu lassen, möchte der Schmöllner Bibliotheks-förderverein mit einer eigenen Reihe nun im Ratskeller in Schmölln aufleben lassen. Damit sich diese Abende zu einem Genuss des Zuhörens entwickeln, werden namhafte Schauspieler aus unserem Altenburger Theater die Vorlesenden sein. Beginn der Reihe ist am **Dienstag, 3. Juni um 19 Uhr im Ratskeller Schmölln.** An diesem Abend wird Manuel Kressin (spielte u. a. den Kurfürsten im Prinzenraub) aus Max

Goldts urkomischen Erzählband „Quitten für die Menschen zwischen Emden und Zittau“ vorlesen. Salons sind „Zusammenkünfte des vernünftigen Teils der Stadt“, meint der Aufklärer Joseph von Sonnenfels. In diesem Sinne laden wir alle Interessierten zu unserer Salon-Lesung „Schmökern in Schmölln“ auf das Herzlichste ein. (Eintritt 5 Euro, beinhaltet ein Getränk). Weitere Termine 2014: 16.9., 21.10. und 2.12. zur gleichen Zeit am selben Ort.

Birgit Seiler,  
Schmöllner Bibliotheks-förderverein

## Saisonöffnung am Hainbergsee in Meuselwitz

**Meuselwitz.** Die Saisonöffnung am Hainbergsee ist am Sonntag, 18. Mai von 10 Uhr bis 16 Uhr geplant. Geboten wird ein buntes Programm für Alt und Jung, organisiert von der Bürgerinitiative Hainbergsee und von verschiedenen Vereinen.

Für leckeres Essen und die entsprechenden Getränke sowie unterhaltsame Musik ist ebenfalls gesorgt. Diese Veranstaltung wird als Benefizprogramm gesehen, d. h. alle Einnahmen kommen dem Hainbergsee zugute. Die Bürgerinitiative freut sich über ein reges Interesse. An dieser Stelle bedankt sich die Bürgerinitiative Hainbergsee in Meuselwitz ganz herzlich bei den großzügigen und unkomplizierten Sponsoren, die schon viele Veränderungen am Hainbergsee möglich machten. Hierbei seien die Vergrößerung des Hauptstrandes, das Anlegen einer neuen Badestelle an der Feldebucht, die Instandsetzung des alten Bootsteiges und nicht zuletzt die vielen von allen gern angenommenen Bänke genannt. Auch die Arbeitsstunden der Mitstreiter der Bürgerinitiative Hainbergsee bei diesen Vorhaben, beim Müllsammeln oder bei Einsätzen zur



Einhaltung der am See geltenden Regeln schlagen sichtbar zu Buche. Letztendlich halfen viele Freiwillige beim Tag der Umwelt am 12. April mit, dieses schöne Landschaftsschutzgebiet sauber und ordentlich zu gestalten. Ein weiteres Projekt ist das Anfertigen von Schautafeln zu Flora und Fauna sowie zur Entwicklung des Gebietes vom Eichenkranz über den Tagebau zum Hainbergsee, wobei die Mitarbeit der verschiedenen Schulen in Meuselwitz gern gesehen wird. Außerdem soll der

Rundwanderweg wieder befestigt und im Luftraumprofil gefahrlos gestaltet werden.

Gern gesehen sind für all diese Projekte natürlich Spenden jeder Art, die vor Ort oder auf das bei der Stadt Meuselwitz eingerichtete Konto der Bürgerinitiative eingezahlt werden können (Sparkasse Altenburger Land, IBAN:DE 93830502001204004605, Verwendungszweck: 30 004).

Nadja Herrmann,  
Bürgerinitiative Hainbergsee

## Steuermann

## „Hoeneß-Effekt“ im Landkreis?

**Landkreis.** Am 13. März dieses Jahres fiel im Landgericht München ein Urteil, über das die Nation diskutiert: Ex-Bayern-Präsident Uli Hoeneß muss wegen Steuerhinterziehung im großen Stil – mehr als 30 Millionen Euro sind bisher ermittelt – hinter Gitter! Zum Vergleich: Das ist rund ein Drittel des Haushalts des Landkreises Altenburger Land. Zur Verhandlung kam es nur, weil sich Hoeneß im Januar 2013 selbst angezeigt hatte. Danach machte das Nachrichtenmagazin „Focus“ die Causa im April 2013 öffentlich. Doch gibt es seitdem einen „Hoeneß-Effekt“ im Landkreis, also mehr Selbstanzeigen wegen Steuerhinterziehung?

Die Zahlen sprechen zumindest eine deutliche Sprache: Während es im Jahr 2012 lediglich eine Selbstanzeige wegen Steuerhinterziehung gab (2010 und 2011: keine einzige), waren es 2013 im Landkreis insgesamt sieben.

Alexander Flachs, Sprecher des Thüringer Finanzministeriums, sieht allerdings nicht in der medialen Berichterstattung über Uli Hoeneß den Grund für den rapiden Anstieg: „Die Steigerung im vergangenen Jahr deutet darauf hin, dass das gescheiterte Steuerabkommen mit der Schweiz für einige Steuerländer Anlass war, das Instrument der Selbstanzeige zu nutzen.“

Zum Hintergrund: 2010 unterzeichneten Deutschland und die Schweiz ein Doppelbesteuerungsabkommen und vereinbarten Verhandlungen zur Legalisierung nicht versteuerter Gel-



Finanzamt Altenburg

der auf Schweizer Bankkonten. 2012 wurde dann ein Zusatzprotokoll entworfen, nach dem Geldanlagen von Deutschen bei den Eidgenossen aus den vergangenen zehn Jahren pauschal mit 21 bis 41 Prozent besteuert werden sollen – so wären alle Steuerländer straffrei geblieben. Allerdings scheiterte das Abkommen im Bundesrat.

Also nutzten viele Bundesbürger – darunter wohl auch die sieben aus dem Landkreis – das Mittel der Selbstanzeige, um ohne Strafe davonzukommen. Denn nur wer seine Steuerschulden in vollem Umfang beim Fiskus offenlegt, darf nicht belangt werden. Ein Indiz für die Richtigkeit von Flachs' Vermutung ist die Verteilung der Selbstanzeigen über das gesamte Jahr 2013 gesehen: Die streuten sich nämlich über alle zwölf Monate und traten nicht erst mit Berichterstattungsbeginn über die Hoeneß-Affäre

ab April vermehrt auf. Auch in ganz Thüringen ist die Zahl der Selbstanzeigen von Steuersündern signifikant gestiegen: 2012 gab es im Freistaat lediglich 13 Selbstanzeigen, 2013 waren es 68! Allein im ersten Quartal dieses Jahres wurden bereits 46 Fälle zur Selbstanzeige gebracht – „Im Gegensatz zum Landkreis lässt sich ein gewisser Hoeneß-Effekt ableiten“, räumt Flachs ein. „Thüringen bildet hier keine Ausnahme, allerdings sind wir von der Zahl der Selbstanzeigen und dem damit verbundenen Mehrergebnis nicht vergleichbar mit den westlichen Flächenländern. Hier gehen pro Jahr mehrere tausend solcher Selbstanzeigen ein“, relativiert Thüringens Finanzminister Wolfgang Voß (CDU) allerdings die Zahlen. „Im Landkreis Altenburger Land gab es 2014 bisher keine weiteren Selbstanzeigen“, bemerkt Flachs abschließend. TK

## Ehrenamt in der Telefon-Seelsorge

**Gera.** Das Ehrenamt ist inzwischen zu einer Tätigkeit gewachsen, die viel mit eigener Lust und der Freude an der Sache zu tun hat. Darüber hinaus erwirbt man



Kompetenzen. Zuhören ist eine Gabe, die gebraucht wird, um als Telefonseelsorger zu arbeiten. In einer zirka halbjährigen Ausbildung wird diese geschult und wichtiges Fachwissen vermittelt. Gut gerüstet und motiviert kann jeder Mitarbeiter seinen Dienst am Telefon übernehmen und wird dabei begleitet.

Die Telefon-Seelsorge ist 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche unter den kostenfreien Telefonnummern 0800-1110111 und 0800-1110222 für Menschen in Not erreichbar. Dabei werden Themen wie Krankheit, Einsamkeit, Schwierigkeiten in Arbeitsprozessen, Sinn- und Glaubensfragen aber auch Gewalt in Familien oder Trau-

er wegen des Verlustes eines lieben Menschen besprochen. Zuhören und Begleiten, Ermutigen, Hinführen zu einer eigenen Entscheidung oder auch Hinweisen auf geeignete Fachleute – das ist die Aufgabe des Telefonseelsorgers.

**Interessenten für diese ehrenamtliche Tätigkeit setzen sich bitte mit der Geschäftsstelle in Gera in Verbindung.**

Jeanette Perschke,  
Leiterin der Telefon-Seelsorge

## Kontakt:

Telefon-Seelsorge Gera  
Jeanette Perschke  
Leiterin  
Telefon: 0365 4356312  
E-Mail: tsger@web.de  
Internet: www.telefonseelsorge.de



Viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis engagieren sich ehrenamtlich. Andere suchen Kontakt zu möglichen Partnern oder brauchen Unterstützung bei ihren Vorhaben.

**Das Ehrenamtsbüro bringt Menschen zusammen und hilft ihnen ihre Ziele zu erreichen.**

**Kontakt:**  
Landratsamt Altenburger Land  
Ehrenamtsbüro, Jörg Seifert  
Lindenaustraße 9, Zi.: 233  
04600 Altenburg  
Telefon: 03447 586-249  
Telefax: 03447 586-262  
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

**Bürozeiten:**  
Dienstag: 09 - 12 und  
13 - 17 Uhr  
Donnerstag: 09 - 12 und  
13 - 16 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

www.altenburgerland.de

Skatstadtmarathon

## Die Vorbereitungen laufen, ein Stargast fliegt ein

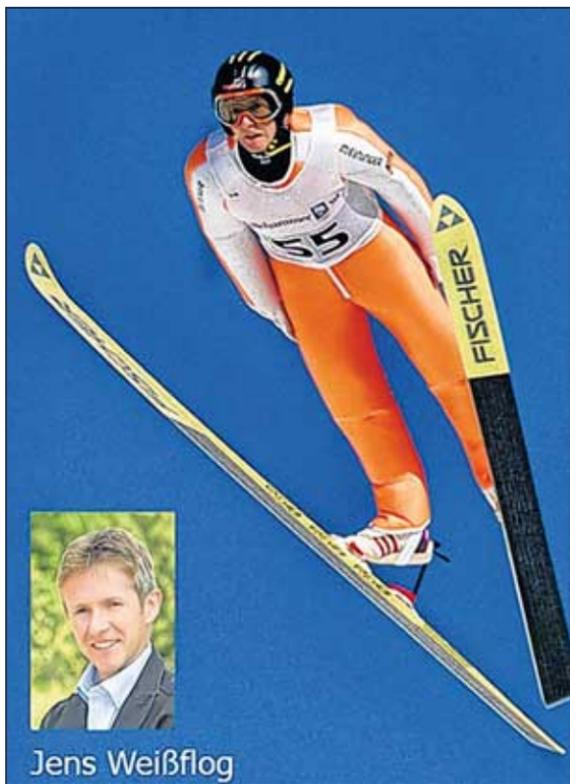
Altenburg. In knapp einem Monat, am 14. Juni, steigt mit dem Skatstadtmarathon das größte Laufevent der Region! Die Organisation befindet sich aktuell auf der Zielgeraden: Bisher haben 2.176 Sportler (Stand: 4. Mai) gemeldet. „Ich hoffe, dass wir die 3.000er-Marke wie im Vorjahr wieder knacken werden“, gibt sich Helmut Nitschke, der Sprecher des Großereignisses, optimistisch.

Vor zwölf Monaten gingen 3.107 Athleten an den Start, von denen 2.658 ihr jeweiliges Ziel erreichten. Zum Vergleich: Beim ersten Skatstadtmarathon 2009 waren es noch knapp 1.500 – die Teilnehmerzahl hat sich also binnen vier Jahren mehr als verdoppelt. Angeboten werden dieses Mal, neben der vollen Distanz, die 5,4 Kilometer, die 13,3 Kilometer und der Halbmarathon.

Wer schon einmal erste Eindrücke von der Strecke bekommen möchte, kann am morgigen Sonntag, den 11. Mai, am Schnupperlauf mit Streckenversorgung auf den Originalstrecken über 13,3 Kilometer und dem Halbmarathon teilnehmen. Treff ist 10 Uhr vor der Brüderrkirche. Das Proben dürfte sich lohnen, denn es kann passieren, dass einige Starter, während ihres Laufs, plötzlich an der Seite von Skisprung-Legende Jens Weißflog (u. a. viermal Olympisches Gold, viermal Sieger der Vierschanzentournee) rennen. Den überzeugten die Macher des Events nämlich Anfang April davon, als Stargast die Veranstaltung am Abend des 13. Juni mit einem Vortrag zu eröffnen und die 13,3 Kilometer-Strecke zu absolvieren. Dabei wird er jedoch nicht auf Bestzeit laufen, sondern anderen Startern als Profi mit Rat

und Tat zur Seite stehen. „Nur eine Krankheit kann mich abhalten zu kommen“, bemerkt Weißflog. Die Zuschauer dürfen sich in diesem Jahr auch auf ein sehr packendes Rennen in der Königsdisziplin freuen: Neben Vorjahressieger Vincent Hoyer (damals: 2:34:23) hat auch Steffen Burkhardt (damals: 2:51:16), der Gewinner von 2012, gemeldet. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld von Lokalmatador Lars Rösler, der im vergangenen Jahr den Halbmarathon (damals: 1:16:30) am schnellsten lief und vor wenigen Wochen beim Leipzig-Marathon seine aktuelle Topform mit einem hervorragenden 2. Platz bestätigte. „Lars hat bereits angekündigt, dass auch einige aus seiner Trainingsgruppe bei uns melden werden“, freut sich Nitschke auf spannende Duelle.

TK



Jens Weißflog

Neben vielen Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Amateur-Läufern geht auch Skisprung-Legende Jens Weißflog über eine der angebotenen Distanzen an den Start. Fotos rechts: Kurt Egermann, Foto links: privat



## Wandern mit dem TUS Schmölln

Schmölln. Am Samstag, 17. Mai 2014, findet der alljährliche Vereinswandertag des Sportvereins statt, zu dem natürlich auch alle Nichtvereinsmitglieder und Wanderfreunde eingeladen sind. Die ca. 12 Kilometer lange Strecke führt von Schmölln nach Brandrübél. Hier ist ein Mittagssimbiss vorbereitet. Über Selka und Burkendorf geht es dann zurück nach Schmölln. Treff ist um 9:30 Uhr am Schmöllner Bahnhof. Am Mittwoch, 21. Mai 2014, wird zur monatlichen "Wanderung rund um Schmölln" eingeladen. Treff ist

um 9:00 Uhr auf dem Schmöllner Amtsplatz.

Am Samstag, 24. Mai 2014, treffen sich die Wanderer 7:30 Uhr am Bahnhof Schmölln zur gemeinsamen Zugfahrt nach Freyburg an der Unstrut. Von dort führt eine ca. 12 km lange Wanderung an Weinbergen und Burgen vorbei nach Laucha. Zu dieser Wanderung wird aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung gebeten. Rückfragen zu allen Terminen bzw. Anmeldungen sind unter Tel.: 0160 95935121 möglich!

TUS Schmölln e. V.

## Lust auf Laufen?

Löbichau. Die Gemeinde Löbichau lädt unter der Schirmherrschaft der Wismut zum 4. Löbichauer Haldenlauf am 21. Juni 2014 ein – ein Lauf zur und über die Halde Beerwalde. Gestartet wird zu den Läufen 8,5 km Nordic Walking, 0,4 km Bummlauf, 1,1 km Kinderlauf, 3,3 km Lauf, 8,5 km Hauptlauf und den 12,7 km Lauf ab 9:00 Uhr am Förderturm in Löbichau.



Dank der Sponsoren ist es möglich, die Erstplatzierten mit Pokalen und Sachpreisen auszuzeichnen. Alle Kinder erhalten eine Medaille sowie eine Urkunde. Für das leibliche Wohl und gute Stimmung ist gesorgt. Anmeldungen sind direkt beim Veranstalter, der Gemeinde Löbichau, Beerwalder Straße 33 in 04626 Löbichau oder per E-Mail info@haldenlauf.de sowie im Internet unter www.haldenlauf.de bis 18. Juni 2014 möglich. Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor Start der jeweiligen Disziplin (Nachmeldegebühr 2,00 Euro) möglich.

Team Löbichauer Haldenlauf

## Schuldnerberatung

Landkreis. In den nächsten Monaten bietet die Schuldnerberatung des Landkreises Altenburger Land in Trägerschaft des Magdalenenstiftes für die Bürger der Stadt Meuselwitz und Umgebung folgende Beratungstermine an: 19. Mai, 7. und 21. Juli, 11. und 25. August, 8. und 29. September 2014. Die Beratung findet jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Meuselwitz, Altenburger Straße 22 statt. Für die Bürger der Stadt Schmölln

und Umgebung findet die Beratung an folgenden Tagen statt: 26. Mai, 16. und 30. Juni, 4. und 18. August sowie 1. und 15. September. In Schmölln finden die Beratungen jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Volkshochschule Schmölln, K.-Liebknecht-Str. 2/4, Raum 4 statt. Es wird gebeten, Beratungstermine im Vorfeld unter der Rufnummer 03447 511-330 abzustimmen.

Janett Helbig, Schuldner- und Insolvenzberaterin

## IHK und TAB beraten gemeinsam

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und der Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am Mittwoch, 14. Mai 2014, im Landratsamt, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, statt. Die Thüringer Aufbaubank wendet sich mit ihrem Angebot an Unternehmen in der Region und informiert von 9 Uhr bis 12 Uhr über die

aktuellen Programme und Konditionen. Die Ansprechpartner der IHK stehen von 9 Uhr bis 15 Uhr für die Beratung zur Verfügung.

Es wird um Voranmeldung im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung unter Telefon 03447 586-278 gebeten.

Wolfram Schlegel, Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung

## Komm, lieber Mai, und mache

Altenburg. Der Titel dieses beliebten deutschen Volksliedes von Christian Adolph Overbeck und Wolfgang Amadeus Mozart ist für die Organisatoren des nunmehr dritten Treffens der Chöre des Altenburger Landes Inspiration und Namensgeber. Bei dem Chortreffen, das am 25.04.2015 in der Altenburger Brü-

derkirche stattfinden wird, sollen viele Lieder zum Mitsingen für alle zum Thema Frühling und Liebe erklingen. Ein erstes vorbereitendes Treffen mit den Chorleitern wird am 11.06.2014 stattfinden.

Angela Kiesewetter-Lorenz, Fachdienstleiterin Bürgerservice und Kultur

Bald sind Sommerferien

## 14. AWO Kinder- und Jugendcamp in Naundorf

Naundorf. Hallo Freunde, habt ihr eure Sommerferien schon geplant? Der AWO Kreisverband Altenburger Land e. V. kann Euch die Langeweile in den Ferien vertreiben und bietet wieder eine Ferienfreizeit unter dem Motto „Für Gewaltlosigkeit und Umwelt“ im Zeltlager Naundorf bei Gößnitz an. Wenn ihr zwischen 8 und 13 Jahren alt seid, könnt ihr dort jeweils zehn aufregende Ferientage erleben. Die Unterbringung im Camp erfolgt in 2-3 Personenzelten, die auf einem wunderschönen Areal direkt neben dem Wildgatter stehen. Schmackhaftes Essen wird an vier Mahlzeiten pro Tag gereicht. Neben den traditionellen Ausflugsfahrten führen wir Aktivitäten entsprechend unserem Motto durch, aber auch verschiedene Kreativangebote wird es in diesem Jahr geben. Gruselige Spannung erlebt ihr zur Nachtwanderung. Wir gehen mit euch auf Schatzsuche, ermitteln den Besten beim Tischfußball sowie beim Dartturnier und sorgen auch sonst für eine abwechslungsreiche Zeit. Am Abend könnt ihr am Lagerfeuer die Erlebnisse des Tages mit den anderen auswerten oder einfach nur entspannen und Musik hören. Natürlich haben wir auch in diesem Jahr wieder einige Überraschungen parat.



Und denkt bitte daran, zeitiges anmelden garantiert euch einen sicheren Ferienplatz. Teilnehmerbeitrag: 220,- Euro inklusive Unterkunft und Verpflegung sowie aller Tagestouren, Eintritte, Führungsgebühren und sonstiger Aktionen. ISO-Matte, Luftmatraze und Schlafsack sind mitzubringen. Die Anreise muss selbstständig erfolgen. Wer also Lust auf abenteuerliche Ferien hat, kann sich spätestens bis zum 24. Juni 2014 beim AWO Kreisverband Altenburger Land e. V. informieren und anmelden. Das Campgelände kann außerhalb unserer Ferienfreizeit von Schulen, Kindergärten, Vereinen u. a. zur Freizeitgestaltung, bei Bedarf auch

mit Übernachtung, genutzt werden. Ralf Herrmann, Jugendcamp

**Kontakt:**  
AWO Kreisverband Altenburger Land e. V., Hainichen Nr. 1, 04639 Gößnitz  
Telefon: 03764 7698-149, -152, E-Mail: dittel.hainichen@awo-thueringen.de  
E-Mail: herrmann.kv.altenburgerland@awo-thueringen.de  
**Feriendurchgänge:**  
1. Camp 21.07. bis 30.07.2014  
2. Camp 02.08. bis 11.08.2014  
3. Camp 14.08. bis 23.08.2014

## Veranstaltungskalender

## ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN



Informationen zum Fahrplan der Kohlebahn, zu Eventfahrten wie zum Beispiel den Westerntagen am 16. und 17. August sowie zum Technischen Museum im Kulturbahnhof Meuselwitz finden Sie unter [www.kohlebahnen.de](http://www.kohlebahnen.de)

11. Mai 2014

- ◆ **10 Uhr, Altenburg:** Naturkunde für Kinder – „Der Grünspecht hat gut lachen“, Mauritianum, Parkstraße 1
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **13 Uhr, Altenburg:** 10. Autofrühling, Autohäuser präsentieren ihre neusten Modelle, Markt
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, Feuerwehrkapelle Göritzshain, Gaststätte Am Stausee
- ◆ **15 Uhr, Posterstein:** Konzert auf der Burg, Karel Fleischlinger (CZ) - Gitarre, Renaissance- und Barockmusik, Museum
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Klingende Konzertvorschau auf das 24. Altenburger Musikfestival 2014, Schloss, Bachsaal
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Chorkonzert mit dem Motettenchor Altenburg, Leitung: Georg Wendt, Brüderkirche
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Turm-Musik mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaikirchturm

13. Mai 2014

- ◆ **12 Uhr, Altenburg:** Altenburger essen gemeinsam, Markt

14. Mai 2014

- ◆ **17 Uhr, Garbisdorf:** Kräuterkochkurs für Erwachsene (nur mit Voranmeldung), Quellenhof 6

16. Mai 2014

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtrundgang mit Verkostung, Altenburger TourismusInformation
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Altenburger Brauereifest – 100 Jahre Sudhaus, Brauerei, Brauereistraße 20



17. Mai 2014

- ◆ **9:30 Uhr, Schmölln:** Volkswandertag des TuS Schmölln, u. a. Stausee Brandrübel, Selka Treffpunkt Bahnhof Schmölln
- ◆ **9:45 Uhr, Altenburg:** Georg Spalatin, Eröffnung der Dauerausstellung, Bartholomäikirche
- ◆ **10 Uhr, Haselbach:** Mit Wasserkescher und Fernglas – Exkursion an die Haselbacher Teiche, Leitung: D. Klaus, A. Borowski, Treffpunkt: Kläranlage Haselbach
- ◆ **11 Uhr, Altenburg:** Altenburger Brauereifest – 100 Jahre Sudhaus, Brauerei, Brauereistraße 20
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtrundgang mit Verkostung, Altenburger TourismusInformation
- ◆ **19:30 Uhr, Ponitz:** Kammerkonzert, Dr. Gernot Grohs – Violoncello, Prof. Ulrich Urban – Klavier, Renaissanceschloss
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** 100 % Satire auf alles. Außer Tiernahrung, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

18. Mai 2014

- ◆ **10:30 Uhr, Gößnitz:** Zwischen Frühstück und Hähnchenbrust, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3
- ◆ **10:30 Uhr, Altenburg:** Spalatin – Steuermann der Reformation, Geheimdiplomatschützt Martin Luther! (bis 02.11.), Schloss- und Spielkartenmuseum
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Spalatin's Arbeitswege, Stadtrundgang, TourismusInformation
- ◆ **15 Uhr, Posterstein:** Peter Schnürpel, Radierwerkstatt (bis 27.07.), Museum
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, Mülsener Musikanten, Gaststätte Am Stausee
- ◆ **16 Uhr, Zipsendorf:** Kammerkonzert im Frühling, Kirche
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Turm-Musik mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaikirchturm

20. Mai 2014

- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Der Schutz des Rotmilans und die Nutzung der Windkraft: Unvereinbar?, Referent: Ubbo Mammen (Halle), Mauritianum, Parkstraße 1

- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Vortrag: Dr. Hans- Joachim Kessler – Altenburg um 1500 – Stadt-Kirche-Einwohnerschaft, Rathaus

22. Mai 2014

- ◆ **19 Uhr, Schmölln:** Galerie im Rathaus, Lise Nilsen (Dänemark) – Malerei (bis 07.07.), Rathaus, Markt 1

23. Mai 2014

- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Erlernen der Quadrille Francaise (traditioneller Balltanz aus Napoleon-Zeit), Schloss, Bachsaal

24. Mai 2014

- ◆ **9 Uhr, Altenburg:** Oldtimertreffen, Nach einer Rundfahrt treffen die Fahrzeuge auf dem Markt in Altenburg ein
- ◆ **10 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **11 Uhr, Rositz:** Kinder- und Feuerwehrfest, Feuerwehrgerätehaus
- ◆ **16 Uhr, Schmölln:** Chor- und Orchesterkonzert mit dem Volkschor Schmölln und Ensemble Amadeus, Stadtkirche St. Nicolai
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Bläsermusik mit dem Posaunenchor Altenburg, Leitung: Philipp Göbel, Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche

25. Mai 2014

- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, Schnaudertaler Musikanten, Gaststätte Am Stausee

27. Mai 2014

- ◆ **14 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

28. Mai 2014

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Die Altenburger Familie Leube, Referent: Frank-Michael Leube (Leipzig), Schloss, Vortragsraum
- ◆ **20 Uhr, Altenburg:** Konzert Kees Shippers, Priems Weindepot am Wagnerplatz

29. Mai 2014

- ◆ **09 Uhr, Lucka:** Himmelfahrtsturnier des Kegelsportvereins Lucka, Deutsches Haus, Pegauer Straße 3
- ◆ **10 Uhr, Kosma:** Himmelfahrt mit musikalischem Frühschoppen, Landgasthof
- ◆ **10 Uhr, Nöbdenitz:** Christi Himmelfahrt im Grünen, Bläserchor Schmölln, Leitung: C. Beyrer, Pfarrer: D. Wiegand, Pfarrhof
- ◆ **10 Uhr, Meuselwitz:** Himmelfahrt auf der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **10 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, Himmelfahrtsparty 2014, Gaststätte Am Stausee
- ◆ **10 Uhr, Sommeritz:** Himmelfahrtsfeier, Vereinshaus

- ◆ **10 Uhr, Zipsendorf:** Männertagsparty, Vereinshaus
- ◆ **10 Uhr, Posterstein:** Tag des offenen Hofes, Kunst- und Kräuterhof 9
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Auf den Spuren der Residenzstadt, Stadtrundgang zum Männertag, TourismusInformation
- ◆ **15 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

30. Mai 2014

- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:** 14. Holzbildhauer-Pleinair (bis 14.06.14) – Eröffnung, Quellenhof 6
- ◆ **20 Uhr, Kriebitzsch:** Jubiläumsfeier 800 Jahre Kriebitzsch (bis 01.06.14), Feuerwehrgerehäus
- ◆ **20 Uhr, Lucka:** Stadtfest (bis 31.05.14)

31. Mai 2014

- ◆ **10 Uhr, Fockendorf:** Aktionstag im Papiermuseum, Heimat- und Papiermuseum
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Kunst trotz(t) Demenz (bis 24.06.14), Bilder von Eberhard Warns, Lukas-Stiftung, Zeitzer Straße
- ◆ **10 Uhr, Altenburg:** Eröffnung des Teehausgartens, Einweihung des neuen Konzert-Pavillons, Schlosspark
- ◆ **11 Uhr, Altenburg:** Medizin der Person – Ganzheitlichkeit im 21. Jahrhundert, Vortrag: Dr. med. Samuel Pfeifer (Basel), Klinik für Psychiatrie, Zeitzer Straße
- ◆ **14 Uhr, Lucka:** Ausstellung Polizei in Lucka, Heimatmuseum, Altenburger Straße 50
- ◆ **15 Uhr, Altenburg:** Altenbourg im Dialog II, Werner Heldt (1904-1954), Führung, Lindennau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Jazzkonzert, Crazy Hambones, Klinik für Psychiatrie, Zeitzer Straße
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Endlich solo! Allein zu Zweit, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

1. Juni 2014

- ◆ **10 Uhr, Posterstein:** Tag der offenen Gärten Thüringen, Kunst- und Kräuterhof 9
- ◆ **10 Uhr, Altenburg:** Jahresfest der Ev. Lukas-Stiftung, Bartholomäikirche
- ◆ **10:30 Uhr, Brossen:** Kindertagsfeier, Vereinshaus
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kultur-



Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de). Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter [www.tpthueringen.de](http://www.tpthueringen.de). Stand: 29. April 2014

## Öffentliche Stadtführungen in Altenburg

Montag bis Freitag:  
14 Uhr,  
Samstag:  
16 Uhr

Treffpunkt:  
Altenburger  
Tourismusinformation,  
Markt 17



bahnhof, Georgenstraße 46

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Banales, Bananen, Barbetrieb. Foto-stories, Sonntagsführung mit Toralf Keil, Schloss
- ◆ **14 Uhr, Nöbdenitz:** Thümmel Kultur- & Bildungswerkstatt, Musik: Como Vento, Leitung: Janek Rochner-Günther, Pfarrhof
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert, Blaskapelle Frohburg, Gaststätte Am Stausee
- ◆ **17 Uhr, Ponitz:** Kunst auf der Baustelle (bis 21.08.14) Ausstellung mit Siegmund Hammermann und Karsten Mittag, Renaissanceschloss
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Turm-Musik mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaikirchturm

2. Juni 2014

- ◆ **11 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

3. Juni 2014

- ◆ **19 Uhr, Schmölln:** Schmökern in Schmölln – Literatur in den Häusern, Manuel Kressin: „Quitten für die Menschen zwischen Emden und Zittau“ von Max Goldt, Ratskeller

4. Juni 2014

- ◆ **11 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Paviane auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Informationsabend für werdende Eltern, Klinikum, Am Waldessaum

6. Juni 2014

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** 1. Thüringer Schlössertage (bis 09.06.14), Aufgetischt! Lebenslust und Tafelfreuden, Schloss
- ◆ **19 Uhr, Breitenhain:** Countryfest (bis 08.06.14)
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Höfische Tafelmusik und Tafelsitten im Wandel der Zeiten, Eröffnungskonzert zur Sonderausstellung Zuckerbankett der Jülicher Hochzeit von 1585, Schloss, Bachsaal, Schloss 2-4
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Des Wahnsinns fetter Beutel, Ab in die Konsumwelt, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

SV Lerchenberg Altenburg e. V.

## Sportabzeichentreff

Altenburg. Der SV Lerchenberg führt auch 2014 wieder seinen Sportabzeichentreff in der Sportart Leichtathletik in der Altenburger Skatbank-Arena durch. Folgende Termine werden durch den Verein angeboten:



Von Mai bis September findet das Training jeweils mittwochs 17 bis 18 Uhr (Trainings- und Abnahmemöglichkeit) statt. Sportabzeichentreff ist am 12. September 2014 von 17 bis 18.30 Uhr. Ansprechpartner sind

die Trainer Sina Lehmann und Bernd Heindl. Während der Schulferien wird um vorherige Terminabsprache gebeten. Weitere Informationen gibt es unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) oder [www.ksb-altenburg.de](http://www.ksb-altenburg.de).  
Torsten Rist,  
SV Lerchenberg e. V.

**Kontakt:**  
SV Lerchenberg Altenburg e. V.  
Torsten Rist  
Vorsitzender  
E-Mail: [svl.altenburg@gmx.de](mailto:svl.altenburg@gmx.de)  
Bernd Heindl: 03447 504741  
Sina Lehman: 03447 8449289

Klinikum Altenburger Land GmbH

## 12. Multiple Sklerose-Tag

Altenburg. Rund 140.000 Deutsche leiden an Multiple Sklerose, einer chronisch-entzündlichen Entmarkungserkrankung des zentralen Nervensystems, deren Ursache trotz großer Forschungsanstrengungen noch nicht geklärt ist. Sie ist neben der Epilepsie eine der häufigsten neurologischen Krankheiten bei jungen Erwachsenen und von erheblicher sozialmedizinischer Bedeutung. Die Klinikum Altenburger Land GmbH lädt jetzt zum 12. Multiple Sklerose-Tag ein: **Mittwoch, 28. Mai 2014, 15 bis 18 Uhr**, Hörsaal der Klinik für Neurologie.

**Programm (für Patienten, Therapeuten, Ärzte, Pflegende und alle Interessierte):**  
**15 Uhr:** Begrüßung durch Chefarzt Prof. Dr. Jörg Berrouschot  
**15 bis 15:10 Uhr:** Entspannungstechniken

**15:10 bis 15:20 Uhr:** Aktivierende Therapie bei Fatigue, Kirsten Mahn  
**15:20 bis 15:30 Uhr:** Eine neue medikamentöse Wunderwaffe gegen MS?  
**15:30 bis 15:40 Uhr:** Extrakorporale Therapieverfahren (Blutwäsche) bei MS  
**15:30 Uhr:** Pause  
Vorstellung der MS-Gruppe Altenburg; Demonstration und praktische Übungen mit wichtigen Hilfsmitteln (Praxis Mahn, Altenburg, Klinik für Ambulante Rehabilitation Altenburg); Kaffee, Kuchen, Imbiss  
**16:30 bis 17 Uhr:** Neues in der Behandlung der MS  
**17 bis 17:15 Uhr:** Neu: Ambulante Rehabilitation für MS-Patienten in Altenburg  
**17:15 Uhr:** Besichtigung der Klinik für ambulante Rehabilitation am MEDICUM  
**17:30 bis 18 Uhr:** Diskussion

## Naturkunde für Kinder

Altenburg. Am Sonntag, 11. Mai, lädt das Naturkundemuseum Mauritium naturinteressierte Kinder (ab 6 Jahre) mit ihren Eltern, Großeltern oder Freunden zur nächsten Veranstaltung „Naturkunde für Kinder“ ein. Dieses Mal steht der Grünspecht im Rampenlicht. Auf einer kleinen Expedition durch den Altenburger Schlosspark geht es auf die Suche nach dem Grünspecht und seinen Höhlenwohnungen. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im Mauritium in der Sonderausstellung „Er hat gut lachen! Der Grünspecht – Vogel des Jahres 2014“.

Cordula Winter

## Neues aus der Kletterhalle

Schmölln. Wer in letzter Zeit die Kletter- und Freizeithalle Schmölln besucht hat, wird einige Neuerungen festgestellt haben. Nicht nur, dass seit Ende Januar die jugendlichen Teilnehmer am Graffiti-Workshop ihre kreativen Ideen umsetzen, auch die Erweiterung der Kletterwände ist schon weit gediehen. Mit viel Engagement wurde an den Wochenenden geplant, konstruiert, gebaut und das Ergebnis macht Lust auf das Klettern in dieser beliebten Freizeiteinrichtung.

Gerade in der zweiten Woche der Osterferien war die Kletterhalle ein beliebter Ferientreff.

Weiterhin geöffnet hat die Kletterhalle am Montag und am Mittwoch in der Zeit von 16 bis 19 Uhr. Der Graffiti-Workshop findet für interessierte junge Menschen am Montag von 14 bis 16 Uhr statt und am Donnerstag trifft sich die Kletter-AG für Schüler aus dem Altenburger Land von 16 bis 17:30 Uhr.

Ein besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer, an die Stadtwerke Schmölln, das Landratsamt Altenburger Land und das Ev. – Luth. Magdalenenstift Altenburg.

Dirk Reimann,  
Sozialarbeiter

## Rettungsschwimmer gesucht

Rositz. Die Gemeinde Rositz sucht für das gemeindeeigene Freibad eine/n Rettungsschwimmer/in zur Aushilfe für die Monate Juni, Juli und August 2014.

Wenn Sie im Besitz eines gültigen Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Silber sind sowie eine Ausbildung in Erster Hilfe absolviert haben, mindestens 18 Jahre alt, belastbar, zuverlässig und körperlich fit sind, dann freuen wir uns auf Ihre aus-

führlchen Bewerbungsunterlagen. Bei Interesse und persönlicher Eignung werden alle weiteren Konditionen in einem persönlichen Gespräch erläutert.

**Kontakt:**  
Verwaltungsgemeinschaft Rositz  
Personalamt, Frau Lobert  
Altenburger Straße 48 B  
04617 Rositz  
Telefon: 034498 454-16

Am 26. April 2014 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

## Otto Zielke

im Alter von 69 Jahren.

Herr Zielke war von 1968 bis September 2006 in der Kreisverwaltung beschäftigt, zuletzt als Mitarbeiter im Kreisbauhof des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Michaele Sojka  
Landrätin

Der Personalrat

## Stars & Sternchen LIVE

Geschenkgutschein

Mit einem Gutschein für den LVZ Ticket Markt treffen Sie garantiert jeden Geschmack.

Tel. 0800 2181 050, im LVZ Media Store / Höfe am Brühl und in Ihrer OVZ-Geschäftsstelle in Altenburg, Kornmarkt 1, Tel. 03447/57 49 42

Deine Tickets für die Events des Jahres.

LVZ Ticket Markt

Dorf- und Kinderfest Wildenbörten

## Festtage: Sport, Spannung, Spiel und Spaß

Wildenbörten. Am 24. und 25. Mai steigt auf dem Dorfplatz in Wildenbörten wieder ein großes Fest: Samstag, ab 20 Uhr, gibt die Disco SOS den Takt an, lässt alle Besucher das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag steht dann der Sport im Vordergrund: 13 Uhr fällt der Startschuss zum 12. Spaßtriathlon in und um den Ort. Alle Teilnehmer müssen

5,5 Kilometer mit dem Rad absolvieren, 1,5 Kilometer laufen und eine Überraschungsdisziplin, die handwerkliches und sportliches Geschick verlangt, meistern. Anmeldungen sind bis kurz vorm Start möglich. Auch können Teams gebildet werden, um die einzelnen Etappen anzugehen. Eine Herren-, Damen- sowie Kinderwertung sorgen für klare und

faire Ergebnisse. Zum ersten Mal wird es dieses Jahr auch eine Mixed-Staffel geben.

Die Jüngsten können sich außerdem beim Kinderfest austoben oder sich im Darts, Torwandschießen, Kegeln und an vielen weiteren Stationen auf dem Sportplatz ausprobieren – natürlich gilt dieses Angebot auch für die Erwachsenen.

TK

## Brunnenwasser-Nutzer müssen Trinkwasser untersuchen lassen

Landkreis. Hausbrunnen und Quellen, die im Haushalt genutzt werden, zum Beispiel zum Trinken und Kochen, Duschen, Baden, Zähneputzen sowie zur Zubereitung von Speisen und zur Geschirrrreinigung müssen dem Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes Altenburger Land angezeigt werden und sind vom Eigentümer jährlich bakteriologisch und mindestens aller drei Jahre chemisch zu untersuchen. So ist es in der Trinkwasserverordnung festgelegt. Der Trinkwasserbefund muss jährlich aktuell dem Fachdienst Gesundheit vorgelegt werden. Bei Rückfragen steht der Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes Altenburger Land unter der Telefonnummer 03447 586-829 gern zur Verfügung. Eine persönliche Beratung zu den Wasserwerten und zu Fragen rund um die eigene Wasserversorgungs-

anlage ist nach telefonischer Voranmeldung ebenfalls möglich.  
Dr. med. Bernhard Blüher,  
Leiter des Fachdienstes Gesundheit

**Beprobungen können unter anderem in folgenden Labors durchgeführt werden:**  
Kommunale Wasser und Umweltanalytik GmbH  
Standort: 07552 Gera  
Pohlitzer Straße 59  
Telefon: 0365 437660

Eurofins Umwelt Ost GmbH  
Standorte:  
07749 Jena, Löbstedter Straße 78  
Telefon: 03641 46490  
07973 Greiz-Döhlau, Liebigstraße 7

Labor Kommunale Wasserwerke  
Leipzig GmbH  
Johannisgasse 7/9

04103 Leipzig  
Telefon: 0341 969-0

Synlab Umweltinstitut GmbH  
Hauptstraße 105  
04416 Markkleeberg  
Telefon: 0341 492899 - 0, - 333

Südsachsen Wasser GmbH Chemnitz  
Außenstelle Erlmühlenstraße 15  
Telefon 0371 3806-205  
08066 Zwickau  
Telefon: 0375 533 592

**Probenehmer aus dem Landkreis Altenburger Land für gelistete Trinkwasserlabore in anderen Bundesländern:**

Sakosta GmbH  
Schulgasse 18  
04618 Ziegelheim  
Telefon: 034494 8310



AL TENBURG  
Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg



## Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.  
Telefon 0 34 47-89 58 37 20  
[info@seniorenresidenz-altenburg.de](mailto:info@seniorenresidenz-altenburg.de)

[www.seniorenresidenz-altenburg.de](http://www.seniorenresidenz-altenburg.de)

# Altenburger Land würdigt Lebenswerk Spalatin

Altenburg. Sicher ist es ein Zufall, dass Altenburg seine beiden Ausstellungen zum Reformator Georg Spalatin gleichzeitig mit dem in Zwickau stattfindenden „Festival der Reformation“ am 17. und 18. Mai 2014 eröffnet. Aber beide Veranstaltungen zeigen, wie gut die Vernetzung der Region mit dem Thema Reformation gelingt. Schon vor 500 Jahren tauschten sich Altenburger und Zwickauer aus. Wirtschaftlich waren die beiden Städte durch die Via imperii, die Reichsstraße, der heute der neu beschilderte Lutherweg folgt, seit Jahrhunderten bestens verbunden. In Zwickau predigte bis 1521 Thomas Müntzer das Himmelreich für alle Menschen schon auf Erden. Er wollte, was man heute wohl einen Gottesstaat nennen würde. In Altenburg wirkte ab 1525 Georg Spalatin, der als engster Vertrauter und Berater des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. politisch dachte, wesentlich an der sächsischen Kirchenordnung mitarbeitete und Visitationen in Altenburg und der Region durchführte. Gegensätzlicher können die Vorstellungen über das Zusammenleben der Menschen nicht sein. Doch dieselben Fragen beschäftigen uns bis heute. Reformation war und ist Politik!

Und Altenburg war als Residenz des Kurfürsten Friedrich III. eine nicht unwichtige Stadt. Reformation ist überall in Mitteldeutschland präsent. Sie ist einerseits Teil unserer Geschichte, andererseits wirkt sie mit ihren Ideen und Vorstellungen über bis in unser heutiges Leben. Diese beiden Aspekte am Beispiel des wenig bekannten, aber für die Entwicklung der Reformation bedeutenden Georg Spalatin zu zeigen, haben sich die zwei Ausstellungen in Altenburg zur Aufgabe gemacht: Das Residenzschloss Altenburg präsentiert vom

18. Mai bis 2. November 2014 erstmalig eine Sonderausstellung zum Leben und Werk Georg Spalatin. Er war der Reformator im Hintergrund, der lebenslange Freund Martin Luthers, er war der „Steuermann der Reformation“. Auf rund 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird mit über 300 originalen Sachzeugen nationaler und internationaler Leihgeber, wie der nach kurfürstlichem Auftrag ab 1510 durch Spalatin gefertigten und durch die Cranachsche Werkstatt reich illustrierte, vier Bände umfassende „Chronik der Sachsen und Thüringer“ oder auch authentischer Alltagsgegenstände das Leben und Werk des Reformators dokumentiert. Ein besonderer Höhepunkt ist die virtuelle Rekonstruktion des Spalatinhauses. Man kann einen Blick in die einzelnen Räume werfen oder an einem Rundgang durch das gesamte Haus teilnehmen, der dank der im Stadtarchiv Altenburg verwahrten Inventarlisten zum Hausstand erlebbar ist.

Georg Spalatin wurde als Georg Burkhardt am 17. Januar 1484 als Kind einer unverheirateten Mutter und eines unbekanntes Vaters in der kleinen fränkischen Stadt Spalt im Bistum Eichstätt geboren. Er ging dort und in Nürnberg zur Schule, studierte später an den Universitäten Erfurt und Wittenberg Recht und Theologie. Seit 1508 im Dienste des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. (des Weisen) zunächst als Prinzenzieher stehend, später gar als dessen Seelsorger und Geheimsekretär tätig, avancierte Spalatin mit hohem diplomatischen Geschick zum Mittler zwischen Martin Luther und dem Kurfürsten - mehr noch, er war der Beschützer Luthers. 1511 betrat Georg Spalatin erstmals Altenburger Boden: Er wurde Stiftsherr im Kollegiatstift St. Georg auf dem Schloss. Weilte er zu dieser Zeit nur sporadisch in der Stadt, so änderte sich

dies ab 1525: Martin Luther, der in der Stadtkirche St. Bartholomäi predigte, setzte 1525 seinen Freund Georg Spalatin als Stadtpfarrer ein. Er sollte der Reformation zum Durchbruch verhelfen. Und Spalatin setzte die Ideen der Reformation praktisch um. Er schloss Klöster, organisierte das Sozialwesen neu, eröffnete eine Mädchenschule, kümmerte sich um Finanzierungen und tritt wohl nicht selten mit dem

Stadtrat um Geld! Er heiratet die Altenburgerin Katharina Heidenreich. Drei Jahre später erfolgt die Berufung zum Superintendenten. Unermüdlich wird er sich in den Folgejahren bis zu seinem Tod für die Reformation einsetzen. Georg Spalatin stirbt am 16. Januar 1545 in Altenburg. Die Ausstellung in St. Bartholomäi ist der authentische Ort der Reformation in Altenburg und bis heute eine

offene Kirche. Die neue Dauerausstellung fügt sich mit ihrem Anliegen in den Kirchenraum ein. Die Kirche selbst ist daher das wichtigste Ausstellungsstück. Doch in ihr lassen sich viele Fragen stellen und Anregungen zur Diskussion und zum Nachdenken geben. Was heißt heute Glauben? Was passiert in einer Kirche? Was sind die Unterschiede zwischen den Konfessionen? Wie waren die geschichtlichen Zusammenhänge? Was sind die Ideen der Reformation? Wie und wo finden wir sie heute? Die Ausstellung wurde unter der Leitung von Christine Büring mit vielen Fachleuten und Partnern, unter anderem auch den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und dem Spalatin-Gymnasium, gemeinsam erarbeitet. Am Eröffnungswochenende werden sie alle dabei sein, um „ihre“ Ausstellung persönlich zu präsentieren.

Für die kommenden Monate wurde dazu ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammengestellt, an dem sich alle Partner beteiligen. Die Besucher erwartet zum Beispiel an jedem Donnerstag von 16:30 bis 18 Uhr ein kostenloses Programm mit Kirchenkino, Vorträgen, Führungen und Diskussionen, das sich vor allem an junge und jung gebliebene Menschen richtet. Am Wochenende stehen Pilgertermine und Führungen im Lindenau-Museum zu „Kunst und Glauben“ auf dem Programm. Dazu gibt es eine Vortragsreihe des Wissenschaftlichen Beirats an verschiedenen Orten der Reformation in Altenburg, außerdem führen Bildungsreisen in andere Städte und Orte der Reformation ([www.spalatin-2014/ERLEBEN](http://www.spalatin-2014/ERLEBEN)).

Weitere Informationen finden Sie auf facebook und als blog unter <http://georgspalatin.wordpress.com/>  
Susanne Stützner,  
Stadt Altenburg

## Programm am 17. und 18. Mai 2014

### Sonnabend, 17. Mai 2014

**14 Uhr:** St. Bartholomäi, Führung zur Dauerausstellung und anschließende Führung zur und in der katholischen Kirche (Pfarrer Kwaschik und Pfarrer Dr. Martin)

**14:30 Uhr bis 18 Uhr:** Spalatin-Schüler führen Familien an ihre Wunschorte der Reformation, unter anderem zum Residenzschloss, zum Renaissance-Rathaus, zu den Roten Spitzen und zur Brüderkirche

**15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr:** St. Bartholomäi, Kurzführungen mit Pfarrer und Kuratorin

### Sonntag, 18. Mai 2014

**9:30 Uhr:** Residenzschloss Altenburg, Begrüßung des ersten Ausstellungsbesuchers durch Katharina und Georg Spalatin

**10 Uhr:** St. Bartholomäi, Eröffnungsgottesdienst

**10:30 Uhr:** Residenzschloss Altenburg, Vortrag zur Ausstellung durch Dr. Hans Joachim Kessler

**12 Uhr:** St. Bartholomäi, Musik zum Mittag

**11 Uhr/14 Uhr/15 Uhr/16 Uhr:** Führungen mit Pfarrer und Kuratorin

**ab 11:30 bis 17 Uhr:** Spalatin-Schüler führen Familien an ihre Wunschorte der Reformation

**Vor der Kirche an beiden Tagen:**  
- Kaffee und Kuchen  
- Flohmarkt für Kinder von Kindern  
- Verkauf der neuen Spielkartenedition „Georg Spalatin“

### Öffnungszeiten Residenzschloss Altenburg

Dienstag bis Sonntag/Feiertag:  
9:30 Uhr bis 17 Uhr

### Tipp für Zwickau:

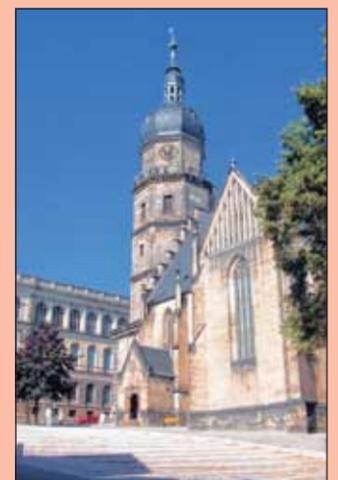
16. bis 18. Mai 2014  
Festival der Reformation in und um Schloss Osterstein

### Kontakt:

**Residenzschloss Altenburg**  
Schloss 2-4, 04600 Altenburg  
Telefon: 03447 512712  
[info@spalatin-2014.de](mailto:info@spalatin-2014.de)  
[www.spalatin-2014.de](http://www.spalatin-2014.de)

**Stadtkirche St. Bartholomäi**  
Montag bis Sonntag/Feiertag:  
10 bis 18 Uhr; Kein Zutritt während Gottesdiensten.

**Altenburger Tourismus GmbH**  
Friedrich-Ebert-Straße 14  
04600 Altenburg  
Telefon: 03447 511340  
Telefax: 03447 5113417  
[info@altenburg-tourismus.de](mailto:info@altenburg-tourismus.de)  
[www.altenburg-tourismus.de](http://www.altenburg-tourismus.de)



Bartholomäikirche in Altenburg

## Sie suchen Fachkräfte?

Kombinieren Sie Ihre Anzeige in der Zeitung mit unserem Angebot im Online-Stellenmarkt. Wir beraten Sie gern.

**LVZ**  **job**  
Ein Service der Leipziger Volkszeitung

Mediaberaterin  
**Ute Albrecht**

Tel. 03447 5749-38  
Fax 03447 5749-40  
[u.albrecht@lvz.de](mailto:u.albrecht@lvz.de)



Mediaberaterin  
**Elke Kruppe**

Tel. 03447 5749-37  
Fax 03447 5749-40  
[e.kruppe@lvz.de](mailto:e.kruppe@lvz.de)



Erweitern Sie Ihre Reichweite.

